

REITH INFORMIERT



Ortsleben
130 Jahre Feuerweh-
wehr in Reith

Rund um die Feiertage
Weihnachten am
Wiesenhof

Ratgeber
Richtig heizen
mit Holz

INHALT



Bürgerservice

Aus dem Gemeinderat	4
Steuern und Abgaben 2025	5
Elektronische Postzustellung	6
Pflicht-Kindergartenjahr	7

Aktuelles

Aktuelle Projekte	8
Schlüsselübergabe in Auland	9
Winter in Reith	10
Aktuelles zur Mülltrennung	12
Neuer KEM-Manager	14
Feuerlöscher richtig verwenden	15
Haymon's 11 - Filmpremiere	16
Kinder pflanzen Bäume	17
Sommerhort	18

Ortsleben

Erntedankfeier	20
Nacht der 1000 Lichter	21
Martinsfest	22
130 Jahre Feuerwehr Reith	24

Reither Vereine

Einweihung des neuen MZFA	28
Gedenkfeier an Allerseelen	29
Hauptversammlung Schützen	29
Jahresausklang - Bergkapelle	30
Sportverein - Spaß und Sport	30
Ausflug des Gesangsvereins	31
Was für ein Theater	32
I wear narrisch!	33

Wirtschaft

Karwendelhalle wird Tirolium	34
Bertas im Weißen Rössl	35

Ratgeber

Gesichtsyoga	36
Richtig heizen mit Holz	38

Soziales

Birhanethiopia - Reisebericht	40
Eine Bank zum Ausruhen	41

Rund um die Feiertage

Weihnachten am Wiesenhof	42
Rezept - Weihnachtsmenü	43
Adventkranzbinden	45

Aus dem Standesamt

Runde Geburtstage	46
Geburten und Hochzeiten	46

Termine

Anstehende Termine 24/25	47
Highlights in der Weihnachtszeit	48

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Reith bei Seefeld
 Römerstraße 16, 6103 Reith bei Seefeld
 Tel. 0512 12/3116
 gemeinde@reith-seefeld.at

Redaktion:

Gemeinde Reith bei Seefeld

Layout:

Gröber-Binder
 6103 Reith bei Seefeld

Druck:

Athesia Druck GmbH
 Weinbergweg 7, 39100 Bozen

VORWORT

© Tanja Cammerlander



Ich wünsche Euch allen eine besinnliche Adventzeit, erholsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches, vor allem ein gesundes neues Jahr!

Liebe Reitherinnen und Reither!

Der Advent ist für viele von uns eine besondere Zeit – eine Zeit des Innehaltens, des Besinnens und des Zusammenseins. Inmitten des hektischen Alltags bietet uns das Ende des Jahres die Gelegenheit, Dankbarkeit für die schönen Momente des Miteinanders und der vielen positiven Erlebnisse zu empfinden. Während wir uns auf die festlichen Tage vorbereiten, blicken wir auf ein Jahr zurück, das uns sowohl vor Herausforderungen gestellt als auch neue Möglichkeiten eröffnet hat.

Die Auswirkungen der globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, Kostensteigerungen in fast allen Bereichen und sinkende Einnahmen haben uns immer wieder vor schwierige Entscheidungen gestellt. Durch eine sparsame und umsichtige Haushaltsführung ist es uns jedoch gelungen, wichtige Infrastrukturprojekte und Verbesserungen der kommunalen Dienstleistungen auf den Weg zu bringen.

Besonders freue ich mich über die erfolgreiche Gründung der Erneuerbaren Energiegemeinschaft der Gemeinden Reith und Leutasch. Die ersten Monate haben gezeigt, dass wir mittlerweile 65 % der benötigten Energie durch eigene Erzeugung abdecken und so die Energiekosten erheblich senken konnten. In diesem Jahr haben wir viel erreicht, und der Blick auf das kommende Jahr stimmt mich optimistisch. Gemeinsam werden wir weiterhin an einer lebenswerten und zukunftsfähigen Gemeinschaft arbeiten.

Den bevorstehenden Jahreswechsel möchte ich auch nutzen, um mich im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung bei Euch allen für die Unterstützung und das Vertrauen zu bedanken. Möge uns das neue Jahr weiterhin mit Zuversicht erfüllen, damit wir auch in Zukunft gemeinsam eine starke und lebenswerte Gemeinde gestalten können.

Euer Bürgermeister



Dominik Hiltpolt

Öffnungszeiten Gemeindeamt

Mo 8:00-12:00 | 13:00-17:30
Di-Fr 8:00-12:00



Sprechstunden Bürgermeister

Mo 9:00-12:00 | 14:00-17:00
Mi 14:00-16:00

Termine nach Vereinbarung



Kontakt Gemeindeamt Reith

Tel. 05212 3116
gemeinde@reith-seefeld.at
www.reith-seefeld.at

AUS DEM GEMEINDERAT

Auszüge aus dem Gemeinderatsprotokoll - 11.09.2024

Der Gemeinderat hat den Kauf des Teilwaldes Nr. 158 auf dem Gst. 537/1, KG Reith, im Ausmaß von insgesamt 20.800 m² zu einem Kaufpreis in Höhe von pauschal EUR 20.000,00 beschlossen.

Im Rahmen des Straßenbaues des Mühlbergweges wurde eine Grenzbereinigung betreffend die Gste. 433/17 und 433/12, KG Reith, beschlossen. Die Eigentümer des Gstes. 433/17, KG Reith, haben für die Flächendifferenz den ortsüblichen Preis zu zahlen, welcher durch einen gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zu ermitteln ist.

Der Gemeinderat hat den Ankauf einer Teilfläche des Gstes. 70/2, KG Reith, im Ausmaß von 56 m² sowie die Vereinigung dieser Teilfläche mit dem Grundstück

50, KG Reith, beschlossen. Gemäß der vorliegenden Liegenschaftsbewertung wurde für die Teilfläche ein Kaufpreis in Höhe von EUR 50,00 pro m², folglich gesamt EUR 2.800,00, festgelegt.

Mit Bescheid des Landeshauptmannes wurde im Rahmen eines Überprüfungsverfahrens der Eisenbahnkreuzung in Krinz unter anderem die Errichtung einer Ausweiche vorgeschrieben. Um ein Parken auf der Ausweiche zu verhindern, wurde vom Gemeinderat ein Halte- und Parkverbot verordnet.

Da in der Wohnanlage der GHS am Mühlbergweg eine der sechs bereits vergebenen Wohnungen wieder frei wurde, war die Vergabe dieser Wohnung zu beschließen.

Auszüge aus dem Gemeinderatsprotokoll - 06.11.2024

Im Rahmen der Indexsteigerungen wurden die Hundesteuer, der Erschließungsbeitrag, die Abfallgebühren, die Friedhofsgebühren sowie die Wasserleitungsgebühren mittels Gebührenanpassungsverordnung 2025 erhöht.

Die Verordnung der Gemeinde Reith über die Waldumlage wurde aufgrund der nunmehr neu erlassenen Verordnung der Landesregierung vom 17. September 2024, LGBL. Tirol Nr. 93/2024, angepasst.

Die Kanalgebührenverordnung der Gemeinde Reith wurde vom Gemeinderat mit Wirksamkeit ab 01.01.2025 neu erlassen.

Die Elternbeiträge für die Betreuungseinrichtungen Hort, Kindergarten und Kinderkrippe wurden mit Wirksamkeit ab 01.09.2025 angepasst.

Der Gemeinderat hat die Aufnahme eines Kontokorrentkredites in der Höhe von EUR 150.000,- bei der Raiba Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz beschlossen.

Im Bereich des Gstes. 537/56, KG Reith, wurde im Zuge einer Grundstückserweiterung der bestehende Bebauungsplan geändert.

Der Verkauf des Gstes. .49, KG Leithen, im Ausmaß von 11 m² wurde zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 6,-/m² an den Eigentümer der umliegenden Grundstücke beschlossen.

Der Gemeinderat hat eine Vereinbarung mit Herrn Dr. Thomas Gufler über den Betrieb einer Kassenarztstelle für Allgemeinmedizin sowie die Zuverfügungstellung einer Aufstellungsfläche für die Container auf die Dauer von 4 Jahren beschlossen.

Im Rahmen des Baues des Mühlbergweges wurde hinsichtlich einer Teilfläche des Gstes. 433/13, KG Reith, im Ausmaß von 6,78 m² ein Dienstbarkeitsvertrag betreffend das unentgeltliche Recht des Gehens beschlossen.

STEUERN, GEBÜHREN UND ABGABEN AB 01.01.2025



Hundesteuer

€ 74,00/Jahr

für jeden weiteren Hund
€ 94,00/Jahr



Friedhofsgebühren

Einzelgrab € 35,00/Jahr
Familiengrab € 40,00/Jahr
Urnenwandgrab € 40,00/Jahr



Erschließungsbeitrag

€ 13,86 x m² Bauplatz x 150%
€ 13,86 x m³ Baumasse x 70%

(6% des Erschließungsfaktors
in Höhe von Euro 231,00)

Abfallgebühren

Restmüll Grundgebühr € 75,00/Person/Jahr
Jede weitere Person +€ 15,00/Person/Jahr
Biomüll Grundgebühr € 22,50/Person/Jahr
Jede weitere Person +€ 4,50/Person/Jahr
Restmüllsack € 5,25/Sack
Biomüllsack € 0,75/Sack

Sperrmüll € 0,90/2 Kg
Autoreifen ohne Felgen € 4,00/Stück
Autoreifen mit Felgen € 13,00/Stück
Traktorreifen nur ohne Felgen € 26,00/Stück



Wasserbenutzungsgebühr

01.10.2024 – 30.09.2025

ab 01.10.2025

Wasserzählermiete

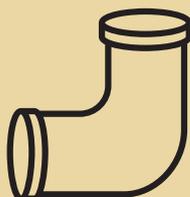
€ 1,20/m³ Wasserverbrauch

€ 1,30/m³ Wasserverbrauch

€ 13,00/3m³ Zähler/Jahr

€ 19,00/7m³ Zähler/Jahr

€ 37,00/Großraumzähler/Jahr



Kanalbenutzungsgebühr

01.10.2024 – 30.09.2025

ab 01.10.2025

€ 2,66/m³ Wasserverbrauch

€ 2,75/m³ Wasserverbrauch

Wasseranschlussgebühr

€ 2,60/m³ Baumasse

(je m³ Baumasse gemäß §2 Abs. 5 TVAG 2011)

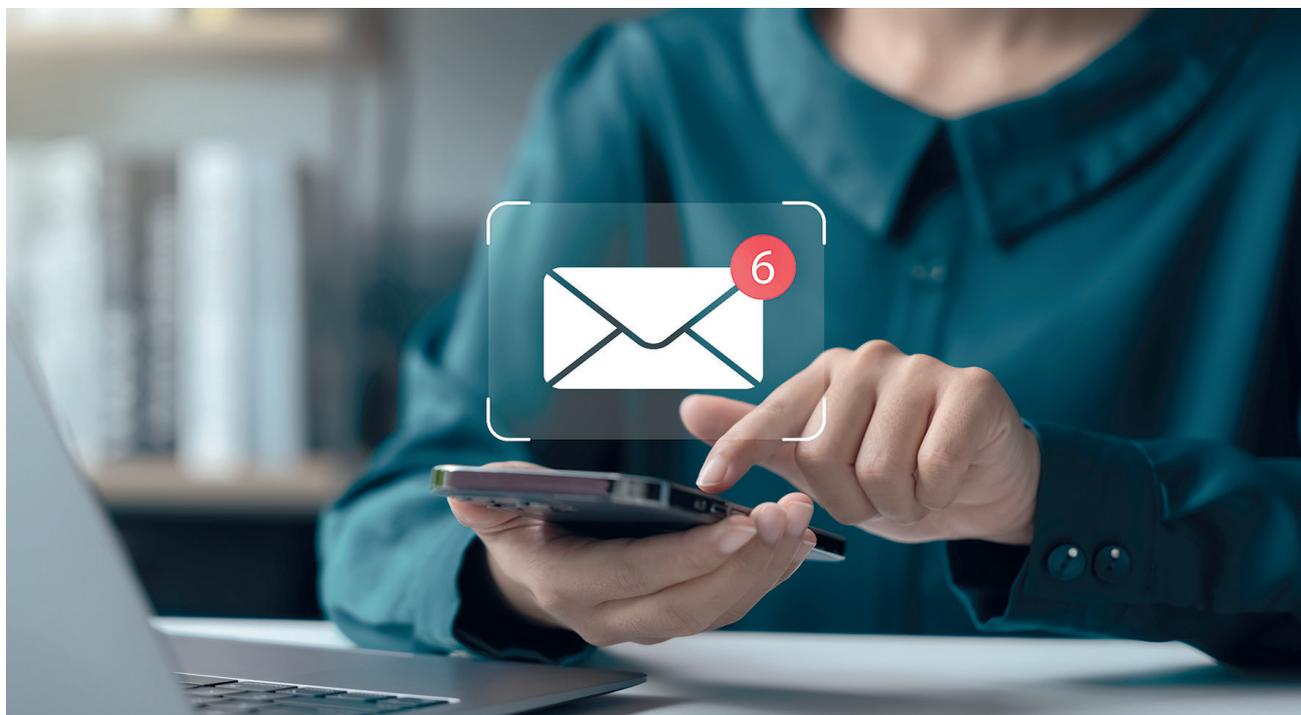
Kanalanschlussgebühr

€ 7,90/m³ Baumasse

(je m³ Baumasse gemäß §2 Abs. 5 TVAG 2011)

ELEKTRONISCHE POSTZUSTELLUNG

Post von Ihrer Gemeinde wie immer. Aber jetzt bequem online.



© Prae_Studio / Adobe Stock

Jährlich verschickt die Gemeinde Reith tausende Rechnungen und Verschreibungen an die Bevölkerung. Um den Papierverbrauch zu reduzieren und die Umwelt zu schonen, wird schon seit einiger Zeit auch die elektronische Zustellung angeboten.

Um Briefsendungen der Gemeinde Reith bei Seefeld elektronisch zu erhalten, stehen Ihnen zwei kostenlose Möglichkeiten zur Verfügung:

BriefButler

Sie erhalten die Briefsendung per E-Mail. Das Dokument kann über einen Link in der E-Mail geöffnet und anschließend gespeichert oder ausgedruckt werden. Wenn Sie diesen Service nutzen wollen, können Sie sich dazu auf der Gemeinde-Webseite www.reith-seefeld.at unter „Gemeindeverwaltung / Elektronische Zustellung“ anmelden.

Zentrales Postfach „Mein Postkorb“

„Mein Postkorb“ ist das digitale Postfach für behördliche Zustellungen im Internet. Als Privatperson können Sie

sich auf der Webseite oesterreich.gv.at oder über die App „Digitales Amt“ für den Service registrieren. Dazu benötigen Sie neben einer gemeldeten Adresse in Österreich und einer E-Mail-Adresse eine ID-Austria. Durch die besondere Sicherheit der ID-Austria kann Ihnen die Gemeinde Reith neben regulären Schreiben auch behördliche Sendungen (RSa/RSb) zukommen lassen. Das heißt für Sie: keine "gelben Zettel" mehr im Postkasten und kein Gang zur Post, um Behörden-Schreiben abzuholen. Als Unternehmen steht Ihnen der Service „Mein Postkorb“ via www.usp.gv.at zur Verfügung.

Übrigens: Mit Ihrer ID-Austria können Sie außerdem eine ganze Reihe zusätzlicher Services nutzen und sich unter anderem bei FinanzOnline oder Ihrem Sozialversicherungsportal anmelden.

Mehr Informationen zum Thema „Elektronische Briefzustellung“ und ID-Austria gibt es im Internet. Unterstützung gibt es außerdem in Ihrem Gemeindeamt.



DAS VERPFLICHTENDE KINDERGARTENJAHR

Für alle Kinder, die am 31. August ihr fünftes Lebensjahr vollendet haben und im nächsten Jahr in die Schule kommen, gibt es ein verpflichtendes Kindergartenjahr.



© Sergey Novikov/Adobe Stock

Der Kindergarten hat die Aufgabe die Kinder bestmöglich auf die Schule vorzubereiten. Deshalb gibt es das verpflichtende Kindergartenjahr für alle Kinder, die spätestens am 31. August ihren fünften Geburtstag gefeiert haben.

Zu welchen Zeiten gilt die Besuchspflicht

Das Kindergartenjahr ist zeitlich mit einem Schuljahr zu vergleichen. Es beginnt am zweiten Montag im September und endet mit den großen Sommerferien. In diesem Kindergartenjahr hat das Kind den Kindergarten an mindestens vier Tagen der Woche für insgesamt 20 Stunden zu besuchen. Die Besuchspflicht gilt nicht an gesetzlichen Feiertagen sowie während der Herbst-, Weihnachts-, Semester-, Oster- und Sommerferien.

Sonstige Gründe, vom Kindergarten vorübergehend fernzubleiben

Besuchspflichtige Kinder dürfen dem Kindergarten fernbleiben, wenn sie oder ihre Eltern erkrankt sind, wenn eine Urlaubsreise von höchstens fünf Wochen innerhalb des Kindergartenjahres unternommen wird und bei außergewöhnlichen Ereignissen. In diesen Fällen haben die Eltern die Kindergartenleitung ehestmöglich zu informieren.

Generelle Ausnahmen von der Besuchspflicht

Eltern können für ihr Kind um eine generelle Ausnahme von der Besuchspflicht ansuchen. Zum Beispiel, wenn das Kind zu Hause oder in einer anderen Einrichtung eine gleichwertige Betreuung und Förderung erhält. Keine Besuchspflicht gibt es ebenfalls für Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen den Kindergarten nicht besuchen können. Auch berufsbedingte Gründe der Eltern, wie ein längerer Auslandsaufenthalt, können von der Besuchspflicht befreien.

Für die Befreiung der Besuchspflicht müssen Eltern bis Ende Februar vor Beginn des betreffenden Kindergartenjahres im Gemeindeamt einen formlosen, schriftlichen Antrag einreichen. Die Bezirkshauptmannschaft bearbeitet den Antrag und teilt den Eltern schriftlich mit, ob dem Antrag stattgegeben oder ob er abgelehnt wird.

AKTUELLE PROJEKTE



Beschreibung der Arbeiten Mühlbergweg:

Am Mühlbergweg wurde die Erschließungsstraße in das entstandene Siedlungserweiterungsgebiet hergestellt. Dies beinhaltete die Errichtung der Oberflächenentwässerung sowie den Straßenoberbau (Asphalt). Im oberen Mühlbergweg (Zufahrtsstraße) wurde die Wasserleitung saniert, der Straßenbelag getauscht und für unsere Gemeindegänger ein Gehsteig errichtet.

Beschreibung der Arbeiten Kaltwasserweg:

Am Kaltwasserweg wurde im oberen Bereich des Straßenabschnittes die Oberflächenentwässerung hergestellt und ein Asphaltbelag aufgetragen.



Bichlweg:

Nach den Sanierungsarbeiten des Bichlwegs mittels Holzankerwand wurde nun der Asphaltbelag in diesem Streckenabschnitt erneuert. Außerdem wurde die Oberflächenentwässerung auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Vorsorglich wurden Leerrohre für das Glasfasernetz in dem besagten Straßenbereich eingebracht, damit ein späteres Öffnen des Straßenbelages nicht mehr notwendig ist und somit der Belag mehrere Jahre erhalten bleibt.

Verbauungsarbeiten Wildbach:

Ein Verbauungsprojekt zum Schutz vor Muren und Überschwemmung startet demnächst. Es handelt sich zunächst um Vorbereitungsarbeiten, Schotterung und Erweiterung des Forstweges und das Aufstellen von Baucontainern.

Ziel des Projekts ist der Schutz des Ortsteils Auland, des Betriebsgeländes des Ichtyolwerkes, der Seefelder Bunderstraße und der Mittenwaldbahn.

STRAHLENDE AUGEN AM MÜHLBERGWEG



© GHS

Passend zum Projektverlauf hat strahlender Sonnenschein die Schlüsselübergabe beim Wohnprojekt „Auland“ begleitet. Auch die Augen von sechs Familien und Paaren, die in der neuen Wohnanlage in Reith bei Seefeld ein neues Zuhause gefunden haben, strahlten vor Freude. Die Wohnungsgrößen sind an den Bedürfnissen der EinwohnerInnen ausgerichtet und haben einen attraktiven Ausblick. Kein Wunder also, dass alle bereits vergeben sind.

Eine stimmige Zeremonie begleitete die Schlüsselübergabe an die BewohnerInnen, die schon ungeduldig auf den Einzug warteten. Zuvor galt es aber, den Worten von GHS-Vorstand Dietmar Waldeck und dem Vizebürgermeister Friedrich Berger zu lauschen, die im Besonderen auch allen am Bau beteiligten Firmen ihren Dank aussprachen. Wie bei allen Projekten der GHS wurde bei der Vergabe der Gewerke



Große Freude über ein neues Zuhause. Die Bewohner des neuen Wohnhauses mit (von links) GHS-Vorstand DI Mag. Martin Mimm, Teamleiter DI Arnold Kraller, (Bildmitte von links) GHS Vorstand Ing. Dietmar Waldeck, Claudia Schmoll, Vbgm. Friedrich Berger, Mag. Bettina Fritz, Pfarrer Dr. Mateusz Kierzkowski, DI Fabian Albinger, Ing. Franz Reinhart, Architekt DI Christian Öller und Porr-Bauleiter Ing. Johannes Scherl.

darauf Rücksicht genommen, regionale Anbieter in die Umsetzung einzubinden. Im Anschluss an die Segnung der Wohnungen wurden die Schlüssel an die glücklichen Familien übergeben. Die Wohnungen werden zunächst gemietet, nach fünf Jahren besteht eine Kaufoption. Nachhaltigkeit ist ebenfalls

großgeschrieben: die Anlage wird über Luftwärmepumpen und Wohnraumlüftung beheizt, die Warmwasseraufbereitung zweckmäßig in jeder Wohnung mittels Wärmetauscher vorgenommen. Unterstützend produziert eine Photovoltaikanlage Strom zum Eigengebrauch und zur Einspeisung in das Netz.

WINTER IN REITH



Es schneit. Laut Wetterbericht ist keine Wetterbesserung zu erwarten. Der Wecker klingelt um 3:00 Uhr morgens. Während ganz Reith noch schläft, klettern die Mitarbeiter unseres Bauhofes aus ihren Betten. Es ist kalt und die Straßen sind verschneit. Es hilft nichts, sie müssen zu ihren Schneeräumfahrzeugen, denn wenn früh am Morgen die EinwohnerInnen zu ihrer Arbeit und die Kinder in die Schule wollen, müssen die Straßen frei sein.

Um kurz nach 4:00 Uhr geht es dann raus auf die verschneiten Straßen. Zuerst müssen die Durchzugsstraßen geräumt werden. Später folgen die Nebenstraßen und öffentliche Parkplätze. Bei anhaltend starkem Schneefall ist dies eine nicht enden wollende Arbeit. Erschwert wird sie durch am Straßenrand abgestellte Fahrzeuge, die verhindern, dass die betreffende Straße vollständig geräumt werden kann.

Leider lässt es sich nicht vermeiden, dass der Schnee von den Straßen in Hauseinfahrten oder auf Gehsteige geschoben wird. Da steckt keine Absicht dahinter. Es ist nur oft nicht möglich, den Pflug so zu schwenken, damit dies nicht passiert.

Wenn die Straßen geräumt sind, versuchen die Bauhofmitarbeiter mit ihren Schneepflügen die Gehsteige und Einfahrten so gut es geht frei zu bringen. Oft ist es nur ein schmaler Streifen. Erst später, wenn die Straßen geräumt sind, Split oder Salz gestreut ist, wird das Bauhofteam mit der großen Schneeschleuder die Gehwege vom Schnee befreien.

Bis dahin müssen die Anrainer dafür sorgen, dass die Gehsteige und Gehwege problem- und gefahrlos begangen werden können. Bitte lesen Sie dazu nachstehende Information.

Seitens der Gemeinde Reith bei Seefeld wird auf die Anrainerpflichten, insbesondere auf § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960, hingewiesen:

Im Ortsgebiet müssen EigentümerInnen von Liegenschaften **zwischen 6:00 und 22:00 Uhr Gehsteige und Gehwege innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee räumen**. Bei Schnee und Glatteis müssen sie diese auch streuen.

Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. EigentümerInnen von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften sind von dieser Pflicht ausgenommen.

Die EigentümerInnen haben außerdem dafür zu sorgen, dass **Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden**.

Schneehaufen, die von den Schneepflügen auf den Gehsteig geschoben werden, müssen ebenfalls entfernt werden. Für die Ablagerung von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße benötigen EigentümerInnen eine Bewilligung. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Bei andauerndem starkem Schneefall entfällt die Räum- und Streupflicht nur dann, wenn sie völlig zwecklos und praktisch wirkungslos ist.



© Daniel Strautmänn/ Adobe Stock



Das Bauhofteam ist bei starkem Schneefall im Dauereinsatz - beim Salzstreuen und beim Fahren mit dem Schneepflug oder mit der Schneeschleuder.

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes kann es vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, für die eigentlich die AnrainerInnen im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Reith bei Seefeld weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleibt in jedem Fall bei der verpflichteten Grundeigentümerin bzw. dem Grundeigentümer. Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) wird hiermit ausgeschlossen.

WAS SICH BEI DER MÜLLTRENNUNG ÄNDERT

Mit Beginn des neuen Jahres wird in ganz Österreich ein Pfandsystem auf Leicht- und Metallverpackungen eingeführt. Damit kommt es auch bei der Mülltrennung zu Änderungen.



© vitanovski/Adobe Stock

Die gute Nachricht: Das Sammeln soll für VerbraucherInnen einfacher werden. Denn künftig werden im Recyclinghof in Reith alle Verpackungen aus Kunststoff (Joghurtbecher, Folienverpackungen, Getränkekartons (Tetra Pak) etc.) gemeinsam mit Metallverpackungen (Konservendosen, Tierfutter-Dosen) in einem gemeinsamen Abfallcontainer entsorgt.

Ausnahmen

Ausgenommen davon sind Plastikflaschen und Getränkedosen. Für diese wird ab 1. Jänner 2025 ein Pfand von 25 Cent eingehoben. Zu erkennen sind diese Einwegprodukte am aufgedruckten Pfandlogo. Überall dort, wo mit Pfandlogo gekennzeichnete Getränke gekauft werden können, müssen diese auch zurückgenommen werden. Bitte achten Sie darauf: Pfandflaschen oder Pfanddosen sollten leer und nicht zerdrückt sein, das Etikett sollte vollständig vorhan-

den und lesbar sein. Vor allem in den ersten Monaten werden noch Dosen und Getränkeflaschen im Umlauf sein, auf denen kein Pfandsymbol aufgedruckt ist. Diese können mit den zuerst genannten Verpackungen am Recyclinghof entsorgt werden.



Der Recyclinghof in Reith ist Mi von 15-19 Uhr und Sa von 8-12 Uhr für Sie geöffnet.



© nordroden/Adobe Stock

Vorgehensweise

Materialien, die sich leicht trennen lassen, sollten schon beim Sammeln voneinander getrennt werden. Ist ein Produkt mit unterschiedlichen Materialien verpackt, sollten diese auch getrennt gesammelt werden. Plastikverschlüsse auf Flaschen müssen nicht abgenommen werden.

Alles, was Restmüll ist, bleibt Restmüll. Zahnbürsten aus Plastik, Einwegrasierer, aber auch Plastikspielzeug müssen wie bisher über den Restmüll entsorgt werden.

Die Sammlung von Altpapier sowie Weiß- und Buntglas bleibt unverändert.

Was passiert mit dem gesammelten Kunststoff?

Den gesammelten Kunststoff übernimmt die Firma Höpferger, die in Reith auch für die Müllabfuhr zuständig ist. Am Firmengelände in Pfaffenhofen laufen täglich rund 80 Tonnen Kunststoff über eine – so die Firmenleitung - modernste Sortieranlage für Kunststoffverpackungen. Aus den gesammelten Verpackungen können neue Verpackungen entstehen, ohne dass neue Ressourcen angezapft werden.

Vorteile für die Gemeinde

Durch konsequente Mülltrennung wird die Menge an Restmüll, der auf Deponien landet, deutlich verringert. Damit wird nicht nur die eigene Brieftasche, sondern auch die Umwelt nachhaltig entlastet.

Gültig ab 1. Jänner 2025



© VKS GmbH

DIE KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGION SOLL BÜRGERN ZUGUTEKOMMEN

Die Klima- und Energie-Modellregion soll Bürgern zugutekommen. Als neuer KEM-Manager am Seefelder Plateau ist Simon Damerow Schnittstelle zwischen Gemeinden und Bürgern.

Seit heuer ist das Seefelder Plateau eine Klima- und Energie-Modellregion (KEM). Das Programm unterstützt österreichische Regionen dabei, ihre lokalen Ressourcen an erneuerbaren Energien optimal zu nutzen, das Potenzial zur Energieeinsparung auszuschöpfen und nachhaltig zu wirtschaften.

Simon Damerow hat im August die Arbeit als neuer KEM-Manager aufgenommen. Er ist Ansprechpartner für alle Fragen zur Klimawandelanpassung und Energieeffizienz und zugleich Schnittstelle zwischen den Gemeinden des Seefelder Plateaus, deren EinwohnerInnen und dem Regionalmanagement Innsbruck-Land. Zu seinen Hauptaufgaben zählen die Initiierung, Koordinierung und Umsetzung von Projekten in den Bereichen erneuerbarer Energien, Energieeffizienz, Mobilität, Biodiversität und Leerstandmobilisierung. Besonders wichtig ist ihm die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit lokalen AkteurInnen, um nachhaltige Lösungen für die Region zu fördern.

„Mir ist wichtig, dass alle Maßnahmen der Klimaanpassung allen EinwohnerInnen zugutekommt“, betont Damerow. Zehn vorgegebene Maßnahmen, wie zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen, Energiegemeinschaften, E-Ladestationen, Schutz der Moore und Biodiversität, müssen umgesetzt werden. Darüber hinaus werden Ideen gesammelt. Raus aus Öl und Gas und hinein in erneuerbare Energien ist Damerow besonders wichtig.

Vieles hat man auf dem Plateau schon verwirklicht. Hotellerie und Tourismusverband arbeiten für nachhaltigen Konsum und nachhaltige Anreise, ein Klimarat aus verschiedenen Altersgruppen beschäftigt sich ebenfalls



Der neue KEM-Manager am Plateau: Simon Damerow

mit Umweltthemen. „Die Motivation, etwas anzutreiben, ist am Plateau sehr groß. Es gibt hier sehr viele Menschen, die freiwillig etwas voranbringen wollen“, findet Damerow und denkt darüber nach, sie an einem Klimastammtisch zusammenzubringen. Künftig soll es auch an den Schulen Informationsveranstaltungen und Projekte zur Bewusstseinsbildung geben.

Im Gemeindeamt Reith steht Simon Damerow einmal im Monat für Informationen und Anliegen zur Verfügung.

RICHTIGE ANWENDUNG DES FEUERLÖSCHERS

	Feuer in Windrichtung angreifen	
	Von vorne nach hinten und von unten nach oben löschen	
	Aber: Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen	
	Mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen – nicht hintereinander	
	Vorsicht vor Wiederentzündung – Glutnester immer mit Wasser nachlöschen	
	Eingesetzte Feuerlöscher nicht mehr aufhängen, sondern neu füllen lassen	



HINWEIS

Am 14. Dezember von 7:30 - 12:00 Uhr überprüft die Feuerwehr Reith Feuerlöscher in der Feuerwehrrhalle auf ihre Funktionstauglichkeit.

© Killimanjaro/Adobe Stock

WELTPREMIERE VON „HAYMON’S 11“

Ein unvergesslicher Kinoabend

Über ein halbes Jahr haben die Kinder der Volksschule Reith zusammen mit Profis aus der Filmbranche an einem ganz besonderen Abschlussprojekt gearbeitet – und am 16. November war es dann endlich soweit: Die Weltpremiere ihres Films „Haymon’s 11“ erlebte im Cinepoint Seefeld einen unvergesslichen Kinoabend.



© Bilder Filmpremiere: Sabine Thaler-Haubelt-Photography

Die Kinder der VS Reith mit Jacqueline Holzer und Filmemacher Joe Neurauther bei der Filmpremiere.

Aber erst mal zurück zum Anfang. Nachdem vor fünf Jahren schon einmal mit der Filmproduktion 'Tatort Reith' der Volksschule Reith Filmgeschichte geschrieben wurde, schlüpfen vergangenen Winter erneut 18 Reither VolksschülerInnen in die Rollen von Moviestars, Drehbuchautoren oder Mitorganisatoren, um selbst mal in die Filmwelt einzutauchen.

Am Beginn eines jeden Films steht ein gutes Drehbuch und das war auch bei Haymon's 11 nicht anders. Die jungen Filmemacher der Volksschule sprudelten beim Ideenaustausch gerade zu über mit Vorschlägen, wie die einzelnen Darsteller ausschauen oder welche Eigenschaften sie haben sollten. Aufgrund der Beschreibungen war es für Filmemacher Joe Neurauther dann ein Einfaches, die Rollen mit den Schauspielerkindern perfekt zu besetzen.

Gedreht wurde an vielen verschiedenen schönen und besonderen Orten in Reith und Seefeld. Alois Seyrling war besonders großzügig, als er sein Hotel Klosterbräu im Mai für ganze drei Tage den Reither Filmemachern zur Verfügung stellte. Aber auch die schönen Lärchenwiesen oberhalb von Reith oder der Reither Skaterplatz - der Mittelpunkt der Geschichte - spielen eine wichtige Rolle im Film.

Spätestens jetzt weiß die gesamte Reither Filmcrew, dass Filme machen mit richtig viel Arbeit verbunden ist und es dafür viele engagierte Helfer und Unterstützer braucht. An solchen Unterstützern hat es den Filmkindern aber zum Glück nicht gefehlt. Von Anfang an involviert waren viele Eltern, die im Hintergrund aber auch vor der Kamera vollsten Einsatz zeigten. Und zahlreiche



Die stolzen Lehrerinnen der Kinder.

großzügige Sponsoren haben durch ihren finanziellen Beitrag dieses Filmprojekt überhaupt erst möglich gemacht. An dieser Stelle gebührt allen Unterstützern ein riesiger Dank!

Abgesehen davon, dass „Haymon's 11“ für die Volksschulkinder eine unvergessliche Erinnerung an die gemeinsame Volksschulzeit in Reith sein wird, ist der Film auch ein Dokument gelebter Dorfgemeinschaft. Denn egal bei wem die Filmcrew mit einem Anliegen anklopfte, die Antwort im Dorf war immer ein 'Ja klar, mach ma!'.

Weniger klar ist, wer mehr auf den großen Filmabend im Cinepoint Seefeld hingefiebert hatte - die Kinder oder die Erwachsenen. Aber die Mühen und das Warten hatten sich gelohnt. Ganze 391 Tickets wurden im Vorfeld für die drei Filmvorführungen ausgegeben und über den tosenden Applaus der Zuschauer haben sich die Filmemacher am Ende riesig gefreut.

Zu einer richtigen Film Premiere gehört auch eine richtige After Party und die wurde dann auch anständig im Gemeindesaal in Reith zusammen mit Sponsoren, Familien und Freunden gefeiert. Als Anerkennung für ihre schauspielerische Leistung bekamen die Volksschulkinder am Schluss noch ihren ersten Reither Oskar überreicht, den sie voller stolz in den Fotos vor der Filmwand herzeigten.

Haymon's 11 ist ein Film von Reithern, mit Reithern für Reither. Wer neugierig geworden ist und selber gerne die Geschichte von Haymon's 11 entdecken möchte, hat die Möglichkeit in der Gemeinde eine DVD oder einen USB Stick zu bestellen.

BÄUME FÜR KINDER



Raiffeisen-Direktor Mag. Horst Mayr überreichte jedem Kind einen Baum. Mit dabei Bgm. Mag. Dominik Hiltpolt, Waldaufseher Rudolf Saurwein, VS-Lehrerin Monika Schröder sowie Laura Skrobic und Andreas Nairz von der Raiffeisenbank Seefeld.

Die Raiffeisenbank begeistert Kinder für den Naturschutz

Die Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz ist mehr als nur eine Bank. Das beweist sie unter anderem mit ihrer Initiative, Kinder für die Natur zu sensibilisieren. Seit einigen Jahren schon bekommen alle Kinder der 2. Schulstufe einen Baum geschenkt, den sie selbst pflanzen dürfen. Heuer wurden sie dabei von Bürgermeister Dominik Hiltpolt, Waldaufseher Rudi Saurwein und Vertretern der Raiffeisenbank unterstützt. Der mittlerweile zu einem kleinen Wald angewachsene Standort befindet sich am Reither Waldweg zwischen Reith und Seefeld, nördlich der Mühlbachbrücke und gegenüber der ersten Abzweigung zur Maxhütte. „Die Raiffeisenbank unterstützt uns nicht nur bei der Aufforstung, sie trägt auch dazu bei, dass Kinder eine Freude an der Natur entwickeln und ein Bewusstsein für die Umwelt gewinnen“, freut sich Bürgermeister Dominik Hiltpolt über das Engagement der Bank.

SPASS FÜR KIDS, ENTLASTUNG FÜR ELTERN

Die Sommerbetreuung des Kinderhorts spielte alle Stücke

Der Hort stellte im vergangenen Sommer ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Kinder viel Zeit in der Natur verbringen. Mit ihren BetreuerInnen Barbara, Sofia und Jakob erkundeten sie die Wälder und Bäche unserer Umgebung.

Gleich in der ersten Woche besuchten sie die ORF Sommerfrische am Gschwandtkopf. Als Belohnung nach dem Aufstieg gab es für alle ein Eis.



Natürlich gab es auch einen Tag mit der Feuerwehr. Die Feuerwehrmänner Thomas und Wolfgang führten den Kindern das Pumpenfahrzeug vor und zeigten ihnen, wie man damit umgeht. Bei der anschließenden Wasserschlacht blieb niemand trocken.



Die Bäckerei Hueber versorgte alle mit einer leckeren Jause.

Mit dem professionellen Fußballtrainer Patrick Klotz wurde fleißig am Fußballplatz in Reith trainiert. Die Kinder absolvierten drei Tage lang intensive Trainingseinheiten. Das eine oder andere Match wurde natürlich auch ausgetragen.



Auch ihrer Kreativität konnten die Kinder freien Lauf lassen. So wurden T-Shirts und Einkaufstaschen bunt gestaltet.



Im Hotel Klosterbräu erfuhren die Kinder die Geschichte des Ritter Oswalds, ehe sie eine Führung durchs Hotel samt mystischen Weinkeller erlebten. Anschließend zeigte Bierbrauer Florian wie Bier gebraut wird.



Zum Abschluss besuchten die Kinder die Ziegenherde im Streichelzoo des Hotels. Die Führung von Tini war ein echtes Highlight.



Beim Besuch im Ichtyolwerk Maxhütte konnten die Kinder spannende Experimente mit Farben erleben. Tanja wartete anschließend in den Mannschaftsräumen mit einer guten Jause.



Bei der Besichtigung der Leutascher Fischzucht führte die Hausherrin die Gruppe entlang der Fischbecken und erklärte, wie Fische am besten wachsen und womit diese gefüttert werden.



nenworkshop mit Familie Ömer aus Reith war sehr spannend. Der krönende Abschluss war sicher der Besuch in der ÖBB-Werkstatt am Innsbrucker Hauptbahnhof. Astrid und Gerhard empfangen die Gruppe mit einer leckeren Jause. Die Kinder erfuhren alles über Züge und durften am Ende auch selbst einen Zug fahren.



Über Bienen konnten die Kinder bei einer Wanderung am Bienenlehrpfad einiges lernen. Den Bie-



Unzählige Uno-Matches wurden gespielt und es hat allen richtig viel Spaß gemacht. Die Eltern konnten beruhigt auch in den Sommerferien zur Arbeit gehen, während ihre Schulkinder die Natur in der Umgebung und die großartigen Ausflüge genießen konnten.



© Fotos: Kinderhort Reith b. Seefeld

ERNTEDANKFEST IN REITH

Beim traditionellen Erntedankfest in Reith gab es heuer eine besondere Neuerung: Zum ersten Mal fand das Fest in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen und den JungbauerInnen statt.



Die Feldmesse zum Erntedankfest beim Pavillon mit Egon Pfeifer



Die Erntedankkrone der JungbauerInnen symbolisiert die eingebrachte Ernte

Strahlend blauer Himmel und angenehme Temperaturen lockten zahlreiche Besucher zum heurigen Erntedankfest. Die Bäuerinnen und JungbauerInnen boten ein buntes, unterhaltsames und gemeinschaftsförderndes Programm. Angeführt von den Schützen zog der Festzug mit einer Fahnenabordnung der Feuerwehr und dem Gesangsverein mit der Erntedankkrone zum Pavillon. Seit langer Zeit wurde die Erntedankkrone wieder von den JungbauerInnen zum Altar getragen.

Die festliche Messe wurde von Priester Egon Pfeifer, Karoline Neuner und der Ortsbäuerin Barbara Eder gestaltet. Einfühlsame Worte und die musikalische Umrahmung der Bergkapelle und des Gesangsvereins sorgten für eine besinnliche Atmosphäre, in der die Dankbarkeit für die Ernte und die Arbeit in der Landwirtschaft im Vordergrund standen. Die TeilnehmerInnen konnten sich an dem liebevoll dekorierten Pavillon und der Erntedankkrone erfreuen, die mit regionalen Produkten und Erntegaben geschmückt waren.

Die Bäuerinnen luden zur Agape mit Wein und Brot ein. Anschließend sorgten die JungbauerInnen für das leibliche Wohl der zahlreichen FestbesucherInnen. Im Festzelt unterhielt Martin Posch mit seinen Sunnroanern. Das Erntedankfest war nicht nur ein willkommener Anlass zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, die Verbundenheit in der Gemeinschaft zu stärken. Insgesamt ein

sehr gelungenes Fest, das Tradition mit Innovation vereinte. Die positive Resonanz der BesucherInnen zeigt, dass diese Feier in den kommenden Jahren eine feste Größe im Veranstaltungskalender von Reith werden könnte.



Oben: Die Jungbauern sorgten für Speis und Trank

Unten: Thomas Egger, Josef Fink, Martin Kluckner, Sepp Haidegger und Dr. Philipp Hiltpolt unterhielten sich prächtig



DIE NACHT DER 1.000 LICHTER

In der Nacht auf Allerheiligen erstrahlte die Pfarrkirche Reith im Schein unzähliger Kerzen.



In der Nacht der 1000 Lichter erstrahlte die Pfarrkirche im Kerzenschein.

Die Nacht der 1000 Lichter in der Pfarrkirche Reith bei Seefeld stand heuer unter dem Motto „HÖREN-ZUHÖREN-GOTT HÖRT DICH“. Eine Veranstaltung, die den BesucherInnen die Möglichkeit bot, sich Zeit zu schenken, nachzudenken und zu beten.

Die stimmungsvolle Atmosphäre, mit zahlreichen Lichtern, zog viele Menschen an und schuf einen Raum der Besinnung und der inneren Einker. Die BesucherInnen genossen besonders die einfühlsamen Texte und Lesungen bei den verschiede-

nen Stationen, untermauert mit stimmungsvoller Musik, innerhalb und außerhalb der Kirche.

Licht, Musik und Gebet ermöglichten es den Anwesenden, sich mit ihren Gedanken und Gefühlen auseinanderzusetzen, neue Kraft zu schöpfen und sich auf das Allerheiligen-Fest einzustimmen. Der Reither Pfarrgemeinderat, bestärkt von den vielen positiven Rückmeldungen, dankt allen BesucherInnen für ihr Kommen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen HelferInnen, die diese besondere Nacht möglich gemacht haben.



MARTINSFEST IM KINDERGARTEN

Stimmungsvolle Abende für Klein und Groß



Der alljährliche Martinsumzug des Kindergartens verwandelte unser Dorf in eine leuchtende Szenerie. Schon einige Zeit vorher hatten die Kinder fleißig Laternen gebastelt, die sie nun stolz zur Schau trugen. Mit bunten Laternen und erwartungsvollen Gesichtern versammelten sich Kinder, Eltern und Angehörige am frühen Abend.

Angeführt von Sankt Martin auf seinem Pferd, setzte sich der Umzug in Bewegung. Begleitet von den Laternenliedern der Kinder ging es

bis zum Pavillon, wo das nächste Highlight des Abends auf die Kinder mit ihren Familien wartete – ein liebevoll gesungenes Martinsspiel. Die Kinder spielten die Geschichte des Heiligen Martin, wie er seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte, mit viel Hingabe und Freude nach. Nachdem sie zur Freude ihrer sichtlich stolzen Eltern einen Laternenanzug zum Besten gaben, machte sich der Laternenumzug auf den Rückweg zum Kindergarten. Dort war mit fleißiger Unterstützung der Eltern ein reichhaltiges Buffet auf-

gebaut, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. Gemeinsam ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen, und ganz besonders an den „Martin mit seinem Pferd“, die diesen stimmungsvollen Martinsumzug ermöglicht haben. Die Kinder hatten sichtlich Freude an der Veranstaltung, und die leuchtenden Laternen und die herzliche Atmosphäre werden wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

MARTINSFEST AUCH IN DER KINDERKRIPPE

Ein Abend voller Lichter, Lieder und Gemeinschaft

Auch die Kinderkrippe feierte ihr traditionelles Martinsfest – ein Abend, der die Kleinsten und ihre Familien in eine besondere Atmosphäre eintauchen ließ. Bei Einbruch der Dunkelheit versammelten sich Kinder, Eltern und Angehörige mit leuchtenden Laternen im Garten der Krippe.

Die kleinen Laternenträger strahlten vor Aufregung. Gemeinsam mit ihren Familien sangen sie bekannte Martinslieder und zogen mit ihren bunten Laternen eine kleine Runde um die Kinderkrippe. Zurück im Garten trugen die Kinder mit voller Hingabe ein Martinslied und ein Gedicht vor, das die Geschichte von Sankt Martins Nächstenliebe lebendig werden ließ. Der Höhepunkt des Abends war das Teilen des selbstgebackenen Brotes - so wie es der

Heilige Martin vorlebte. Dazu gab es heißen Punsch, der an diesem kühlen Novemberabend für wohlige Wärme sorgte.



Der Abend klang gemütlich im Garten aus. Die Lichter der Laternen verliehen dem Fest eine feierliche Atmosphäre, die sicher allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diesen wunderbaren Abend ermöglicht haben.



St. Martin mit seinem Pferd bereitete den Kindern viel Freude.

130 JAHRE FEUERWEHR REITH



Am 17. August 1892 war nahezu ganz Reith draußen auf den Feldern, um das Heu einzubringen. Nur einige ältere und gebrechliche BewohnerInnen blieben im Dorf.

Es war später Nachmittag, als aus dem Dorf eine riesige Rauchsäule aufstieg. Von überall hörte man die Rufe „Es brennt, es brennt!“ Voller Schrecken ließen die Reither alles liegen und stehen und rannten ins Dorf.

Das Feuer war im Haus der Familie Norz, gegenüber der Kirche – heute beim Rasler genannt – ausgebrochen. Die Schwester des Bauern soll angeblich im dunklen Strohschuppen mit einer brennenden Kerze nach Eiern gesucht haben. Dabei hätten die von der Decke hängenden Spinnweben Feuer gefangen.



Einweihung der Karrenspritze beim „Gereler“, dem heutigen Reitherhof. Rechts neben der Spritze der erste Kommandant Anton Wanner.

Einen Strohhaufen, der zu brennen begann, habe die Frauen bei ihren Rettungsversuchen auseinandergerissen, sodass das Feuer erst recht viel Luft bekam und sich rasch ausbreiten konnte. Es griff auch gleich auf das Gebälk im Obergeschoss über. Die trockenen Riegelwände und die Lärchenschindeln brannten wie Zunder. An diesem Tag herrschte noch dazu ein kräftiger Föhnwind. Dieser trieb die Funken und Flammen

von Haus zu Haus, die dicht aneinander standen. Bis die atemlosen Reither das Dorf erreichten, stand die ganze Häuserzeile und die Kirche bereits in Flammen. Brennende Schindeln flogen durch die Luft. Jeder versuchte zu retten, was es noch zu retten gab. Dem damaligen Pfarrer Alois Mair gelang es, das Allerheiligste aus dem Tabernakel zu holen. Aus dem Widum rettete er noch einige wichtige Kirchenbücher.



So sah es aus in Reith vor dem großen Brand 1892

Die Feuerwehren aus Zirl, Hatting und Pettnau kamen zu Hilfe. Auch aus Seefeld und Scharnitz kamen Menschen, um zu helfen. Aber alle mussten dem Wüten des Feuers praktisch tatenlos zusehen. Selbst der Dorfbrunnen stand mitten unter den Flammen und war für die Menschen nicht erreichbar.

Um sechs Uhr schlug die Turmuhr ein letztes Mal, dann stürzten die Glocken in die Tiefe. Der Kirchturm loderte wie eine Fackel zum Himmel empor. Von 32 Häusern wurden 28 zerstört. Auch die Kirche, die wenige Jahre zuvor restauriert wurde, fiel mit all ihren Kunstschätzen dem Feuer zum Opfer. 31 Familien mit 160 Angehörigen wurden obdachlos. Sie besaßen nur mehr das, was sie am Leibe trugen und fanden in Leithen und Auland Unterschlupf.

Sofort begann eine beispiellose Hilfsaktion für die „Abbrändler“ in Reith. Es kamen Spenden von kirchlichen und öffentlichen Stellen. In vielen Gemeinden und sogar im früheren Welschtirol – dem heutigen Trentino – wurden Sammlungen veranstaltet. Spenden kamen auch von Vereinen und einzelnen Gönnern,

“ Bei diesem Brand zeigte sich wieder einmal recht deutlich wie notwendig Feuerwehren sind.

Innzeitung, 1892



Im Dorf nach der großen Katastrophe



darunter auch Feriengäste aus Seefeld. So wurde das Unglaubliche möglich, dass ein Jahr später die meisten Reither wieder ein Dach über dem Kopf hatten und die Dorfkirche im Rohbau stand.

Als besonders ergiebig erwies sich die Sammlung der Inn-Zeitung, der Vorläuferin der heutigen Tiroler Tageszeitung. In ihrer Ausgabe vom 21. August 1892 berichtete sie über

den großen Brand und wie notwendig es sei, Feuerwehren zu gründen und sichere, große Wasserbehälter zu bauen. Vertrauen auf Gott und das Beten allein wäre zu wenig. Deshalb der Mahnruf: „Bauern, gründet Feuerwehren“.

1894 folgten die Reither diesem Aufruf und gründeten ein Jahr nach Scharnitz die zweite Feuerwehr auf dem Seefelder Plateau.

DIE FEUERWEHR REITH - 130 JAHRE SPÄTER



Die aktuelle Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr in Reith.

Seit Bestehen der Feuerwehr Reith wird kontinuierlich in deren Einsatzbereitschaft investiert. Unzählige Stunden werden für Übungen sowie für Aus- und Weiterbildung aufgewendet.

Und dabei geht es längst nicht nur um das Löschen von Feuer. Die Aufgaben der Feuerwehr haben sich mittlerweile deutlich erweitert. Neben der Bekämpfung von Bränden leisten die Feuerwehrmänner und -frauen

technische Hilfsleistungen bei Verkehrsunfällen, bei Hochwasser, Murenabgängen und Sturmschäden. Sie retten Menschen und Tiere aus gefährlichen Situationen, spielen eine wesentliche Rolle im Katastrophenschutz und sind zur Stelle, wenn Gefahr- und Giftstoffe die Umwelt gefährden. Daran erkennt man, wie wichtig unsere Feuerwehr ist und wie notwendig Investitionen in die Sicherheit sind, wie zum Beispiel die Anschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeugs.

ZUM GEBURTSTAG EIN NEUES MEHRZWECKFAHRZEUG



Feierlicher Aufmarsch zum 130. Geburtstag und Segnung des neuen Mehrzweckfahrzeugs

Es war ein besonderer Tag für die Feuerwehr Reith. Viele waren gekommen, um gemeinsam 130 Jahre Feuerwehr und die Segnung des neuen Mehrzweckfahrzeugs zu feiern: die Feuerwehren der umliegenden Gemeinden, KameradInnen aus Mittenwald, Geinsheim und aus der Steiermark, Mitglieder anderer Blaulichtorganisationen, eine Abordnung der Reither Schützen, die Bergkapelle und zahlreiche Reitherinnen und Reither.

Nach Aufstellung der Feuerwehren und Ehrengästen am Dorfplatz marschierte der Festzug zum Feuerwehrhaus, wo Pfarrer Dr. Mateusz Kierzkowski im Anschluss das neue MZFA segnete. Für Tamara Föger vom Hotel Reitherhof war es eine große Ehre, die Patenschaft für das neue Fahrzeug zu übernehmen.

Bürgermeister Mag. Dominik Hiltpolt bedankte sich bei allen FeuerwehrkameradInnen für ihren unermüd-

lichen Einsatz zum Schutz unserer Bevölkerung. Allein in den ersten zehn Monaten dieses Jahres rückten sie zu 32 Einsätzen aus.

Auch wenn es nicht immer leicht sei, die Mittel aufzubringen, habe der Schutz der Bevölkerung und der Mannschaft immer oberste Priorität. Dazu ist es notwendig, in die Ausrüstung der Feuerwehr zu investieren.

Der Bürgermeister bedankte sich für die Förderung des Landes Tirol und die großzügigen Subventionen der Raiffeisenbank und der Tiroler Versicherung. Auch die Feuerwehr Reith steuerte einen großen Beitrag aus ihrer Kameradschaftskasse bei. „Es sei beruhigend zu wissen, dass man sich zu jeder Tages- und Nachtzeit auf unsere schlagkräftige Feuerwehr verlassen kann“, meinte Bgm. Hiltpolt.

KRIEGSOPFERGEDENKEN UND JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SCHÜTZEN



Schützenkompanie und Bergkapelle beim Gedenken an die gefallenen Soldaten

Am Allerseelen-Sonntag wurde an die in beiden Weltkriegen gefallenen Soldaten unserer Gemeinde sowie an alle Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Die Messe zelebrierte Vikar MMag. Herbert Kolatschek. Musikalisch umrahmt wurde das traditionelle Gedenken von der Bergkapelle Reith. Höhepunkte waren die Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal sowie die Ehrensalue der Schützenkompanie Reith. Im Anschluss trafen sich die Schützen im Tirolium (Karwendelhalle) zu ihrer Jahreshauptversammlung.

Als Ehrengäste waren Bürgermeister Mag. Dominik Hiltpolt und Bataillonskommandant Stv. Pius Trostberger anwesend.

Die Schützenkompanie Reith kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Großen Anklang unter den Schützen und der Reither Bevölkerung fanden das Speck- und Ostereierschießen im Schützenheim. Ein großer Erfolg war auch der Auländer Kirchtag.

Für besondere Verdienste zum Wohle der Schützenkompanie Reith wurde Josef Haidegger mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Klaus Haslwanter erzielte beim Bataillonsschießen in Oberperfuss die beste Wertung bei den Veteranen und Versehrten. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde ihm das Eichenlaub verliehen. Auch andere Mitglieder erbrachten besondere Leistungen: Die „Silberne Schützenschnur“ ging an Friedrich Berger, Hans Rainer, Hermann Berger, Ägidius Gasser und Christoph Kluckner. Sandra Told und Klaus Haslwanter wurden mit der „Goldene Schützenschnur“ ausgezeichnet. Die Schützenkompanie bedankt sich besonders bei allen Sponsernden und HelferInnen, die sie das ganze Jahr unterstützen. Beiträge und alle Infos zu Veranstaltungen gibt's auf Instagram: @schuetzen_reith.b.seefeld



Marketenderin Sandra Told, Hauptmann Christoph Kluckner, Ehreoberleutnant Hans Rainer, Leutnant Josef Haidegger, Hermann Berger.

MIT DER BERGKAPELLE DAS JAHR AUSKLINGEN LASSEN

Mit dem traditionellen Cäcilia-Konzert am 23.11.2024 beendete die Bergkapelle Reith ein erfolgreiches Musikjahr. Kapellmeister Felix hatte dafür die wunderschöne „Missa Brevis“ von Jacob de Haan ausgesucht. Anschließend genossen die MusikantInnen den Abend bei einem wunderbaren Essen in der Karwendelhalle. Zuvor ging es zwischen den Proben für die Cäciliamesse bei traumhaftem Wetter und super Stimmung nach Südtirol zum Törggelen. Bei tollem Wein und gutem Essen konnten die MusikantInnen den Ausflug so richtig genießen und die Kameradschaft pflegen.

Gründlich vorbereitet hat sich die Bergkapelle für den Nikolausempfang am 5.12.24 ab 17:00 Uhr am Dorfplatz in Reith. Wie jedes Jahr gibt es dort wieder Glühwein, Punsch und Kastanien. Musikalisch umrahmt wird diese Veranstaltung von der Bläsergruppe. Bis Silvester wird immer wieder die Bläser- und Klarinettengruppe im Dorf und in der Kirche zu hören sein. Und um das Jahr 2024 mit Musik zu beenden, ladet die



Die Bergkapelle Reith zum Törggelen in Südtirol. Diesen Ausflug haben sie sich mehr als verdient.

Bergkapelle wieder herzlich am 31.12.24 zum JahresausKLANG am Dorfplatz ab 15:00 Uhr ein. Für Speis und Trank ist gesorgt!

SPORT UND SPASS BEIM SC REITH



© Sportclub Reith

Nach der Sommerpause hieß es beim SC Reith im September wieder raus mit den Fußballschuhen, rein in den Klettergurt und ab zum Volleyballtraining für die vielen jungen SportlerInnen in Reith. Beim wöchentlichen Fußball- und Volleyball Training am Freitag Nachmittag ist jedes Kind herzlich willkommen, das Lust an der Bewegung und am gemeinsamen Spiel hat.

Ihre erste Klettererfahrung sammeln dieser Tage einige Kids beim Kletterkurs mit Letizia Wopfner in der Bergstation in Telfs. Unter den wachsamen Augen unserer Profitrainerin bewältigen die

jungen SportlerInnen ihre ersten Kletterrouten. Und wer es wie wir schon kaum auf den Winter erwarten kann, der kann sich auf ein abwechslungsreiches Wintersportprogramm mit dem SC Reith freuen. Vorausgesetzt die Schneebedingungen passen, starten wir am 13. Dezember mit Langlaufen in Seefeld und Schifahren auf der Rosshütte. Die Gemeinde stellt wieder dankenswerter Weise allen Kindern eine Liftkarte zur Verfügung. Genaue Details zu Anmeldung, Uhrzeit und Programm finden Interessierte auf der Clubseite www.sc-reith.at. Wir freuen uns auf eine sportliche, unfallfreie Wintersaison!

GESANGSVEREIN ROCKT WIEN

Zur Abwechslung dürfen auch einmal andere singen. Unser Chor genoss das Falco Musical „Rock me Amadeus“ im Wiener Ronacher.



© Gesangsverein Reith

Der Gesangsverein Reith vor dem Reisebus auf dem Weg nach Wien.

Allgemein heißt es, dass gemeinsame Ausflüge von Vereinen den Zusammenhalt fördern und die Motivation stärken. Außerdem eine gute Gelegenheit, sich für das Engagement der Mitglieder zu bedanken. Das dürfte sich auch der Gesangsverein gedacht haben, als er für seine SängerInnen eine Reise nach Wien organisierte, um gemeinsam das Musical „Rock me Amadeus“ zu besuchen.

23 Teilnehmende starteten Mitte Oktober frühmorgens gemütlich im Reisebus Richtung Bundeshauptstadt. Kaum angekommen, schwärmte der Gesangsverein in Gruppen zum Sightseeing aus, um sich später im „Zwölf Apostelkeller“ zum Abendessen zu treffen. Das 1.000 Jahre alte, dreistöckige Kellergewölbe des traditionsreichen Restaurants und das ausgezeichnete Essen begeisterten

alle. Gut gelaunt machte sich der Gesangsverein auf den Weg zum Musical „Rock me Amadeus“ im nahegelegenen Ronacher-Theater. Die musikalisch perfekt und sehr realistisch in Szene gesetzte Lebensgeschichte von Falco war spektakulär und berührend zugleich.

Am nächsten Morgen war noch Zeit, bei schönstem Wetter die eine oder andere Sehenswürdigkeit zu besuchen, bevor es mittags wieder nach Hause ging. „Die ausgezeichnete Stimmung und das gemeinsam Erlebte werden noch lange in Erinnerung bleiben und unser Vereinsleben beflügeln,“ so der Tenor unter den Sängerinnen und Sängern. Womit der Zweck des Vereinsausflugs wohl perfekt erfüllt wurde.

WAS FÜR EIN THEATER

Seit 26 Jahren weiß die Theaterspielgemeinschaft zu begeistern



© Theaterspielgemeinschaft Reith

Die Theatergruppe hatte bei ihrem Ausflug sichtlich Spaß.

Bevor die Saison für die SchauspielerInnen losging, unternahmen sie einen gemeinsamen Ausflug nach Bad Ischl. Eine spannende Führung durch das Salzbergwerk Hallstatt und herrliche Schiffsfahrten über den Grundl-, Toplitz- und Kammersee bleiben wohl unvergessen. Besonders jene, bei der sie einen der Seen mit einem Holzkanu überquerten. Nach so vielen gemeinsamen Erlebnissen, gutem Essen und viel Humor kehrte die Schauspieltruppe gestärkt nach Hause zurück.

Im Sommer begannen dann auch schon die Vorbereitungen für das heurige Stück „I woas von nix“, das im Oktober viermal aufgeführt wurde. Das Publikum unterhielt sich prächtig und zollte dafür auch tosenden Applaus. Für die Theatergemeinschaft war es wiederum eine große Freude, vor so tollem Publikum zu stehen. Sie bedankt sich herzlich für das Kommen, das Lachen und die Unterstützung. In diesem Dank sind natürlich auch

alle SponsorInnen eingeschlossen. Auch heuer durften zwei Vereinsmitglieder das Verdienstabzeichen in Silber für ihre langjährige Treue und ihren tatkräftigen Einsatz entgegennehmen. Das Abzeichen wurde durch den Bezirksobmann des Tiroler Theaterverbandes, Alexander Alscher, an Sabine Kluckner und Martin Schieferer im Beisein von Bürgermeister Mag. Dominik Hiltpolt und Obfrau Doris Ude verliehen.

Nach diesem erfolgreichen Jahr wird es für die Theaterspielgemeinschaft nun etwas ruhiger. Sie wünscht allen LeserInnen der Gemeindezeitung Reith ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025!

Die Theaterspielgemeinschaft findet man auch im Internet www.tsg-reith.at, auf Facebook und Instagram [@theaterspielgemeinschaftreith](https://www.instagram.com/theaterspielgemeinschaftreith)

I WAER NARRISCH

Nein, es geht hier nicht um das legendäre Fußballspiel, in dem die Österreicher die deutsche Elf in Cordoba mit 3:2 besiegten. Allerdings hat es doch etwas mit der Zahl 11 zu tun und das gleich vierfach. Gemeint ist nämlich der Faschingsbeginn am 11.11. um 11 Uhr 11.

Pünktlich zu diesem Zeitpunkt startete die RAUL-Gilde ihre Faschingssaison. Und wie jedes Jahr lud sie auch heuer wieder ein, sich mit ihr auf das kommende Faschingstreiben einzustimmen. Und das lockte – obwohl der 11.11. auf einen Montag fiel - doch die eine oder den anderen zum Vorplatz des Vereinshauses. Mit dabei die Kinder des Kindergartens und der Volksschule.

Trotz des frühen Beginns startet der eigentliche Fasching in Reith erst nach den Weihnachtsfeiertagen am 7. Jänner. Bis dahin nutzt die RAUL-Gilde die Zeit, um sich auf ihre Veranstaltungen vorzubereiten. Was sie genau vorhat, steht noch nicht endgültig fest.

Auf alle Fälle beginnt das Faschingstreiben am 7. Februar mit dem Goggl-Aufwecken am Dorfplatz. Am „Unsnigen Donnerstag“ (27.2.2025) findet dann im Reither Gemeindesaal wieder der traditionelle Sockenball statt und mit dem „Gogglköpfen“ am Faschingdienstag am 4. März 2025 findet der kommende Fasching auch wieder sein Ende.



Trachtenumzug beim Handwerksfest

Die RAUL-Gilde weiß nicht nur, wie man Fasching feiert. Mit der Reither Tracht bewahrt sie auch unsere Tradition. Zuletzt konnte man die Reither Trachtler beim Trachtenumzug des Seefelder Handwerksfestes sehen. Mit ihren farbenfrohen Trachten boten sie auch heuer wieder einen beeindruckenden Anblick.

© Raul

KARWENDELHALLE WIRD ZU TIROLIUM



© Oberfix GmbH

Die beliebte Karwendelhalle im Gewerbegebiet von Reith bekommt nicht nur einen neuen Namen, sondern auch ein neues Konzept. „Unter dem Namen TIROLIUM werden hier in Zukunft nur Seminare, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Vereinsfeste und viele weitere Anlässe stattfinden“, stellt Martin Schieferer seinen Plan vor. Und dafür eignet sich die Räumlichkeit tatsächlich hervorragend.

Moderne Technik und maximale Flexibilität

Die technische Ausstattung sucht seinesgleichen in der Region. Eine erstklassige Soundanlage und professionelle Lichttechnik sorgen für klare Akustik und stimmungsvolle Atmosphäre. Nicht nur die mobile Bühne ist vielseitig einsetzbar, auch bei der Bestuhlung bleibt man flexibel.

Geschmackserlebnis der Extraklasse

Zu einem perfekten Event gehört auch eine erstklassige Verpflegung. Darum kümmert sich TIROL CATERING, ein neues Unternehmen der Oberfix GmbH. „Wir bieten alles, was ein Event unvergesslich macht: von raffinierten Menüs über leckeres Fingerfood und Canapés bis hin zu individuellen Buffets“, informiert Martin Schieferer.

Beratung inklusive

Die große Event-Erfahrung der Oberfix GmbH kommt auch ihren Gästen zugute. Das erprobte Team begleitet ihre Gäste gerne bei der Planung und Organisation von Veranstaltung. Sie werden überrascht sein, wie viel im Tirolium möglich ist. Begrenzt ist lediglich der Raum. Das neue Tirolium bietet Platz für maximal 100 Personen.

Individuelles Eventcatering und eigener Online Shop

Auch größere Veranstaltungen außerhalb mit bis zu 1.000 Personen kann das Team mühelos betreuen und mit kulinarischen Köstlichkeiten versorgen.

Über die Webseite www.tirolcatering.at können Speisen und Getränke auch bequem von zu Hause aus bestellt werden. Dabei hat man die Wahl zwischen einer schnellen Lieferung oder einer flexiblen Abholung am Standort Tirolium.

Einen Wermutstropfen gibt's trotzdem

Mit dem Namenswechsel von Karwendelhalle auf Tirolium wird das beliebte Mittagsmenü mit Ende Dezember 2024 eingestellt.

„Eine Fortführung des Mittagsmenüs ist uns leider nicht mehr möglich“, bedauert Martin Schieferer und bedankt sich herzlich im Namen seines Teams bei seinen Gästen für ihre Treue und die vielen schönen Momente, die sie gemeinsam erleben durften.

REGIONALE KÜCHE TRIFFT AUF MODERNE KULINARIK

Das Restaurant Bertas im Weißen Rössl öffnet ab 3. Dezember seine Tore.



Lange mussten es sich Susanne Egger und Josef Feistmantel nicht überlegen, als sie erfuhren, dass das Restaurant im Weißen Rössl in Reith zu pachten wäre. „Die Größe des Restaurants ist für uns genau richtig“, schwärmt Susanne Egger, weil sie gemeinsam mit ihrem Freund und Küchenchef Josef Feistmantel so gut es geht alles allein machen wollen.

Das Kochen erlernte Josef Feistmantel im Alpinresort Schwarz in Mieming. Später kochte er bei Hans Neuner im Ocean, dem wahrscheinlich besten Restaurant Portugals, und mit Hans Haas im angesehenen 2-Sterne-Restaurant Tantris in München. Zuletzt schwang er seine Kochlöffel im ebenfalls mit 2 Sternen ausgezeichneten Restaurant Ikarus im Hangar 7 in Salzburg.

Im Service bemüht sich Susanne Egger um das Wohl ihrer Gäste. Die Absolventin der Hotelfachschule Villa Blanka sammelte ebenfalls Erfahrungen in Portugals gehobener Gastronomie und war zuletzt im Interalpen Hotel Tyrol beschäftigt. In ihrem neuen Restaurant Bertas (benannt nach Susanne Eggers Großmutter) wollen sie sich mit einer wechselnden, saisonalen Karte, mit regionalen Produkten und mit viel Liebe zum Detail empfehlen.



„Lassen Sie sich von uns in gemütlicher Atmosphäre mit köstlichen Gerichten und einem guten Glas Wein verwöhnen“, laden die jungen Spitzengastronomen ein.

Sie sind gerne Dienstag bis Freitag von 17:00 bis 23:00 Uhr für Sie da – an den Wochenenden bereits ab 11:00 Uhr. Am Sonntag ist das Restaurant bis 15:00 Uhr geöffnet. Am Montag ist Ruhetag.

© Bilder: Bertas Restaurant



Susanne Egger und Josef Feistmantel freuen sich auf Sie.

Reservierung unter **0676 9323485**,
gerne auch über WhatsApp oder mit
E-Mail an: **info@restaurant-bertas.com**

Bleiben Sie auf dem Laufenden:
Instagram: **@bertas.restaurant**
www.bertas-restaurant.com

YOGA FÜRS GESICHT

Entspannung und Vitalität für jeden Tag

Für viele ist es wichtig, den Körper fit zu halten: sie joggen, fahren Rad oder besuchen Fitness-Studios. Das Gesicht trainieren nur wenige, dabei gibt es dort jede Menge Muskeln, denen wir mehr Aufmerksamkeit schenken und regelmäßig trainieren sollten – zum Beispiel mit Gesichtsyoga. Heidi Fritz sprach beim Senioren-Hoangart, wie Sie davon profitieren können.



© Adobe/Pixel-Shot

Was ist Gesichtsyoga?

Gesichtsyoga ist eine natürliche Methode, um die Muskulatur im Gesicht zu stärken, die Durchblutung zu verbessern und dadurch das Erscheinungsbild der Haut und das Wohlbefinden zu fördern. Es handelt sich um sanfte Übungen, bei denen verschiedene Gesichtsmuskeln gezielt aktiviert und entspannt werden.

Muskelstärkung und -elastizität

Mit zunehmendem Alter wird die Muskulatur schwächer, was zu einem Verlust der Spannkraft führen kann. Durch gezielte Übungen können die Gesichtsmuskeln aktiviert und gestärkt werden, wodurch die Haut straffer bleibt. Dies ist nicht nur ein optischer Vorteil, sondern unterstützt auch die Funktionalität der Muskulatur z.B. beim Sprechen, Kauen und Schlucken. Das ist im Alltag sehr nützlich, vor allem wenn wir älter werden. Spezielle Übungen zur Stärkung der Augenpartie können nicht

nur bei müden Augen helfen, sondern auch die Sehfähigkeit und die Konzentration verbessern, was vor allem für Tätigkeiten wie Lesen oder Fernsehen wichtig ist.

Stärkung der Muskel-Gehirn-Verbindung und Verbesserung der Durchblutung

Mit gezielten Gesichtsübungen und Massage-Techniken werden nicht nur die Gesichtsmuskeln stimuliert, sondern auch die Nervenbahnen, die diese Bewegungen steuern. Für Senioren kann dies besonders wertvoll sein, da es hilft, die Koordination und die bewusste Kontrolle der Muskeln zu fördern. Regelmäßige Übungen können die Durchblutung anregen, die Muskelaktivität im Gesicht verbessern und so dazu beitragen, dass das Gehirn aktiv auf äußere Reize reagiert. Eine bessere Durchblutung trägt außerdem zur Zellerneuerung und zu einer gesunden Hautfarbe bei. Das Gesicht wirkt frischer und das Hautbild verbessert sich.

Wohlbefinden und Entspannung

Manche Beschwerden resultieren aus einer verspannten Muskulatur. Durch Gesichtsyoga können Spannungen gelöst werden, wie z.B. Verspannungen in den Schläfen und der Stirn, die häufig zu Spannungskopfschmerzen führen. Auch Verspannungen in der Kaumuskulatur (die z.B. durch nächtliches Zähneknirschen entstehen) können durch gezielte Übungen gemildert werden.

Stimmung

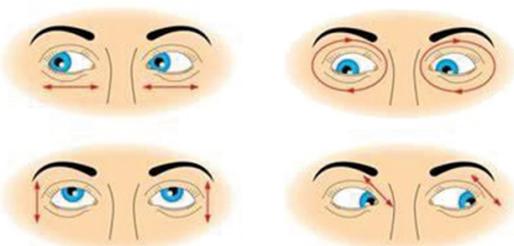
Eine interessante und wissenschaftlich belegte Tatsache ist, dass Gesichtsyoga nicht nur unsere Muskulatur stärkt, sondern auch unsere Stimmung positiv beeinflusst. Wenn wir lächeln – selbst wenn es ein bewusst „künstliches“ Lächeln ist – sendet unser Gesicht Signale an das Gehirn, dass es uns gut geht. Daraufhin schüttet das Gehirn Glückshormone wie Endorphine aus, die unser Wohlbefinden steigern und Stress reduzieren. Das bedeutet: Schon einfache Gesichtsyoga-Übungen wie das bewusste Lächeln können unsere Stimmung heben und uns gelassener und glücklicher fühlen lassen.

Übungen

Für jeden Bereich im Gesicht gibt es zahlreiche verschiedene Übungen. Bevor Sie damit beginnen, sollten Sie durch leichtes Klopfen mit den Fingerspitzen oder einer sanften Gesichtsmassage den Lymphfluss anregen. Aktivieren Sie dazu das gesamte Gesicht, den Bereich rund um die Ohren und den seitlichen Halsbereich bis zur Schlüsselbeinrube.

Übungen für die Augen

Fixieren Sie Ihre Stirn mit einer Handfläche (um Stirnmuskel und Augenmuskel zu entkoppeln) und bewegen Sie nur die Augen von links nach rechts, von oben nach unten, kreisförmig mit Richtungswechsel und diagonal (Blick geht von rechts oben nach links unten und umgekehrt).



© www.bigodino.it

So entlasten Sie Ihre Augen

Fokussieren Sie alle 20 Minuten Ihre Augen auf ein mindestens 20 Meter entferntes Objekt für 20 Sekunden. So einfach schonen Sie Ihre Augen bei Bildschirmarbeit und beim Lesen.

Akupressurpunkte

Bei Kopfschmerzen und zur Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit helfen folgende Übungen:

Finger an beide Schläfen: beruhigt den Geist und baut Stress ab, auch die Kaumuskulatur wird entspannt.

Einen Finger zwischen den Augenbrauen (3. Auge): kann bei Einschlaf- und Durchschlafproblemen unterstützen und reduziert Zornesfalten.

Ein Angebot für alle Altersgruppen

Heidi Fritz begleitet Menschen auf ihrem Weg zu mehr Vitalität und Lebensqualität - mit einem umfassenden Ansatz, der Ernährung, Bewegung, den mentalen Bereich und Achtsamkeit vereint. Seit kurzem ist sie auch als Face-Yoga-Trainerin aktiv.

Neben Bewegungskursen an der Volkshochschule bietet Heidi Fritz auch Face-Yoga-Kurse an – auch online, um noch mehr Menschen zu erreichen. Besonderen Wert legt sie auf eine individuelle und ganzheitliche Betreuung. In persönlichen Gesprächen erarbeitet sie maßgeschneiderte Lösungen, die langfristig wirken und im Alltag ankommen.



Heidi Fritz

Kobesbichlweg 30
Reith bei Seefeld
Tel. 0676 5071 975
Mail: heidi-fritz@a1.net
www.heidi.tirol

RICHTIG HEIZEN MIT HOLZ

Schon seit Menschengedenken spendet Holz als Brennstoff Wärme und Behaglichkeit. Dabei schont Heizen mit Holz bei richtiger Handhabung auch die Umwelt. Schadstoffarmes Verfeuern und das Vermeiden von Fehlbedingungen sind dafür Voraussetzung.



© Magnum/Adobe Stock

Richtig heizen gelingt nur mit dem richtigen Brennstoff

In der Tiroler Heizungsanlagenverordnung ist festgelegt, dass in Holzöfen nur „naturbelassenes“ Holz mit einem Wassergehalt von weniger als 25 % verbrannt werden darf. Achten Sie deshalb auf die Lagerzeit Ihres Brennholzes. Holz braucht etwa zwei Jahre, um richtig zu trocknen. Bei der Verbrennung von zu feuchtem Holz geht viel Energie verloren und macht aus dem kostengünstigen Brennstoff einen teuren Energieträger.

Abfallverbrennung ist verboten

Wer Plastikabfälle oder Hausmüll verbrennt, vergiftet Luft und Boden in der unmittelbaren Umgebung mit gefährlichen Substanzen, wie Salzsäuregase, Formaldehyd und krebserregende Dioxine. Die Giftstoffe werden eingeatmet oder können über den Garten in den Nahrungskreislauf gelangen. Auch das Verbrennen

von Altholz und vor allem Bauholz, das in den meisten Fällen mit Konservierungsmitteln und Lacken behandelt wurde, setzt Schad- und Giftstoffe frei. Ebenso Kartonagen, Holzsteigen und bedrucktes Papier.

Abfallverbrennung ist nachweisbar

Ein Verdacht auf Abfallverbrennung liegt nahe, wenn die Holzasche dunkel ist und Verunreinigungen aufweist.

Abfallverbrennung hinterlässt auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Auch dunkler, qualmender Rauch ist ein Zeichen für unsachgemäßes Heizen. Wer Abfall verbrennt, schadet der Umwelt, gefährdet seine Gesundheit und ruiniert die eigene Heizungsanlage.

Wird hingegen mit geeigneten Brennstoffen in einer intakten Heizanlage richtig geheizt, ist der Kamin bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

Richtig anheizen

1. Verwenden Sie trockene, klein gespaltene Holzscheite, die bequem in den Brennraum passen und eine gute Luftzufuhr erlauben. Schichten Sie diese mit ausreichend Abstand von 1-3 cm Abstand auf. Achten Sie darauf, dass Sie nie zu viel auf einmal aufstapeln.
2. Verwenden Sie umweltfreundliche Anzündhilfen. Legen Sie die Anzündhilfe immer auf den Brennstapel. Für ein rasches Feuer legen Sie am besten in Wachs getränkte Holzwole auf den Brennstapel. Papier ist zum Anzünden nicht geeignet. Bei der Verbrennung von Druckerschwärze und Beschichtungen werden Schadstoffe freigesetzt, und die Asche behindert den Luftzug. Die Lebenshilfe Tirol bieten in ihren Regionalstellen selbst gefertigte, umweltfreundliche Anzündhilfen an (www.tirol.lebenshilfe.at).
3. Platzieren Sie einige Holzspäne kreuzförmig über der Holzwole. Wenn Sie Holzbriketts verwenden, teilen Sie diese zuerst in Stücke. Holzbriketts erfordern meist mehr Anzündhilfen.
4. Um möglichst schnell hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, empfehlen Experten, den Brennstoff von oben zu entzünden. Die

hellen, hohen Flammen brennen die entstehenden Gase vollständig aus. Dadurch ist das Feuer bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

5. Achten Sie auf ausreichende Luftzufuhr. Bereits vor dem Anzünden sollten die Luft- und Drosselklappe weit geöffnet werden. Die Klappen dürfen erst geschlossen werden, wenn sich ein Glutstock gebildet hat.

Richtig nachlegen

Legen Sie erst nach, wenn Sie eine Grundglut, das ist glühendes Holz ohne sichtbare Flammen, haben. Das ist bei Zimmeröfen nach rund 40 Minuten, bei Kachelöfen meist nach 8 bis 12 Stunden der Fall. Zum Nachlegen öffnen Sie die Luftzufuhr. Erst wenn wieder eine Grundglut erreicht wurde, können Sie zum Speichern der Wärme die Luftzufuhr schließen.

Interessierte finden Informationen zu „Richtig Heizen mit Holz“ auf folgenden Webseiten:

www.energieagentur.tirol/wissen/richtige-heizung/heizen-mit-holz oder unter www.richtigheizen.at



1. Das Holz locker in den Brennraum schichten.



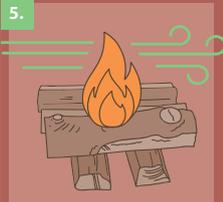
2. Anzündhilfe auf den Brennholzstapel legen.



3. Holzspäne gekreuzt darüber platzieren.



4. Von oben anzünden.



5. Durch ausreichend Luftzufuhr rasch helle, hohe Flammen herstellen.

© Energieagentur Tirol

WENN MAN EINE REISE TUT ...

...hat man viel zu erzählen. So wie Gemeinderätin Bernadette Renauer. Sie begleitete Klaudia Kluckner und Karin Norz auf ihrer Projektreise nach Äthiopien. Eine Reise, die man sich kaum spannender vorstellen kann. Ihr Bericht:

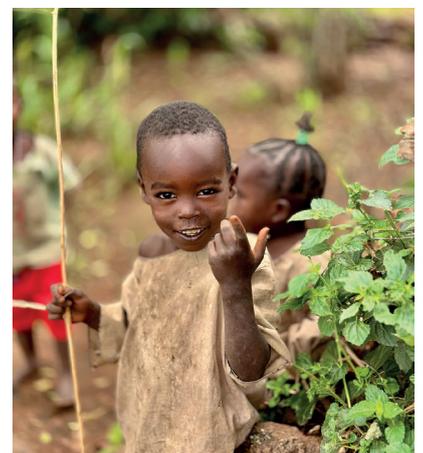


Unser erstes Ziel war die Eco Primary Schule in Nekemte, einer Stadt 320 km westlich der Hauptstadt Addis Abeba. Diese Schule wird in zwei Bauabschnitten in Zusammenarbeit mit dem Verein BIRHANETHIOPIA, einem äthiopischen Missionar und dem Vikariat Nekemte realisiert. Nach Fertigstellung soll die Schule Platz für 750 SchülerInnen bieten. Der erste Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen. Obwohl die Arbeiten am zweiten Gebäude in vollem Gang sind, konnte der Unterricht bereits mit den ersten beiden Klassen beginnen. Bei unserem Besuch wurden wir feierlich und offiziell empfangen. Um den zweiten Bauabschnitt fertigzustellen, wird noch große Hilfe benötigt. Der Verein freut sich

deshalb über jede zusätzliche Unterstützung, um dieses wertvolle Projekt voranzubringen. Jede noch so kleine Hilfe für die Kinder von Nekemte zählt. Nur durch Bildung können sich ihre Zukunftschancen nachhaltig verbessern. Gemeinsam könnte man ihnen diese Möglichkeit eröffnen!

Untergebracht waren wir im Gästehaus von Bischof Mikiyas, in äußerst bescheidenen Verhältnissen. Nicht nur auf Internetzugang muss man hier verzichten, auch Warmwasser war die meiste Zeit nicht verfügbar. Ab und zu fiel auch der Strom aus und es gab so manch andere Herausforderungen. Dennoch wurden wir in seiner Gemeinschaft herzlich willkommen geheißen, was die

einfachen Bedingungen mehr als wettmachte. Die äthiopische Gastfreundschaft ist unvergleichlich – herzlich und großzügig und das in allen Gesellschaftsschichten. Sie lässt einen sofort das Gefühl haben, willkommen und zu Hause zu sein.



Nach fünf Tagen hieß es Abschied nehmen. Zuerst ging es in die Hauptstadt zurück. Ein Fahrer brachte uns nach viereinhalb Stunden Fahrzeit wohlbehalten nach Emdebir. Dort waren wir zu Gast bei Bischof Lukas von der örtlichen Diözese.

Wir besuchten die von BIRHANETHIOPIA errichtete Montessori Kindergarten-Schule in Beradje, die durch Beiträge von Schulpatenschaften am Laufen gehalten wird. Wir übergaben Schuluniformen an die ErstklässlerInnen, beobachteten den Unterricht und begleiteten die Kinder zum Mittagessen. Außerdem standen Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf dem Programm. Zum Abschluss verbrachten wir mit ihnen einen wunderbaren Tag mit köstlichem Essen, einer Kaffeezeremonie, mit Tanz und hervorragender Stimmung. Nächstes Ziel unserer Reise war Galya Rogda, einem Dorf des Gumuz-Volkes. BIRHANTETHIOPIA finanzierte ein Jahr lang ein regelmäßiges Mittagessen für deren Kinder, stellte

ein Bajaj-Fahrzeug zur Verfügung und vergab Mikrokredite, um die Dorfgemeinschaft voranzubringen. Auch den indischen Ordensschwestern in Zizencho, einem Dorf auf 3.000 Metern Seehöhe, statteten wir einen Besuch ab. Wir besichtigten ihre Klinik und Schule, für die der Verein Bücher für die Bibliothek finanzierte. Als Dank wurden wir zu einem köstlichen indischen Mittagessen eingeladen. Weitere Einladungen in Schwesterngemeinschaften

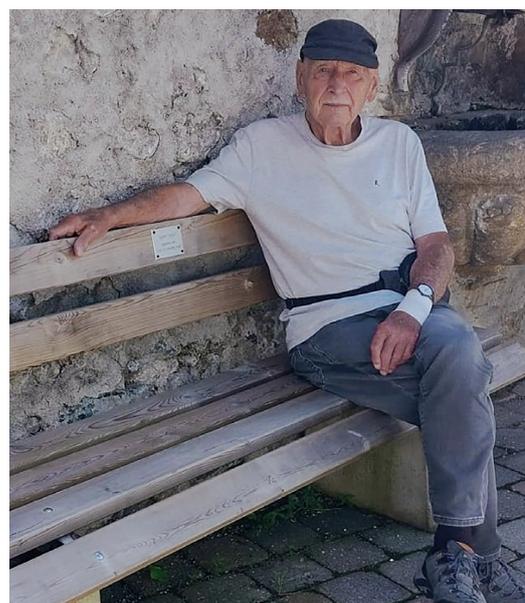
sowie von befreundeten Familien von Klaudia und Karin folgten. Die Zeit verflog im Nu, denn die ersten beiden Wochen waren von intensiver Arbeit geprägt. Zum Abschluss gönnten wir uns in der dritten Woche noch einige Tage in Arba Minch, im Süden Äthiopiens. Wir erkundeten die Umgebung der 40 Quellen, unternahmen eine Bootsfahrt am Lake Chamo und besuchten verschiedene Volksgruppen, um ihre Lebensweisen kennenzulernen.



EINE BANK ZUM AUSRUHEN

Die alte Bank vor der unteren Friedhofsmauer, gleich neben dem Adele Brunnen, gab ihren Geist auf. „Schade“, dachte sich DI Hans-Jörg Fruth. „Sie steht hier an so einem wunderbaren Platz und zum Ausruhen, auf dem Weg ins Dorf, hat sie mir stets gedient“.

Kurzerhand entschloss er sich, die Bretter der alten Bank gegen neue auszutauschen. Jetzt lädt sie wieder zum Verweilen ein. Vielen Dank dem großzügigen Spender.



WEIHNACHTEN AM WIESENHOF



**Ein Fest für die Familie und ein Fest für den Gaumen.
Martin Kluckner verrät uns sein Weihnachtsmenü.**

Weihnachten ist für Martin Kluckner vom Wiesenhof in Leithen ein christliches Fest, vor allem aber auch ein Fest für die Familie. Darauf angesprochen, erinnert er sich gerne an die Weihnacht seiner Kindheit. Damals gab es Schnee in Hülle und Fülle. Im ganzen Haus duftete es nach Keksen. Wie alle Kinder konnte er es nicht erwarten, bis endlich das Glöckchen läutete. Und als es so weit war, stürmte er in die Stube, um seine Geschenke auszupacken.

Später, als Erwachsener, verlor das Fest an Zauber. Jahrzehntlang wirkte Martin als Chefkoch im Hotel Tyrol in Kühtai. Am Heiligen Abend, wenn andere gemütlich beisammensaßen, hatte er in der Hotelküche alle Hände voll zu tun. Die Bescherung mit seinen Kindern musste daher immer am frühen Nachmittag stattfinden.

Seit Corona hat sich seine Einstellung zum Leben verändert. Martin ließ seinen Job in Kühtai sausen, denn für ihn ist Geld allein nicht wichtig. Wesentlich bedeutsamer ist, mehr Zeit für seine Familie und für sich selbst zu haben. Jetzt bildet er Menschen aus, die den Beruf eines Koches ausüben wollen.

Den Sommer über begleitet er als ausgebildeter Bergwanderführer japanische Touristen auf ihren Bergtouren. Und im Winter kocht er im Bergrestaurant auf der Rosshütte. Nebenbei steht er in der Wirtschaftskammer als Lehrabschlussprüfer im Einsatz, ist Ortsbauernobmann und vertritt Gemeinderäte bei Sitzungen, wenn diese verhindert sind. Kaum zu glauben, dass er trotz seiner vielen Beschäftigungen auch noch Zeit für seine 21 Kamerun-Schafe und vier Hektar Weidefläche findet.



Martin Kluckner kochte für Reith Informiert ein 3-Gang Weihnachtsmenü.

Hier sind seine Frau Astrid und seine beiden Söhne Elias und Emanuel eine große Hilfe. Zurück zu Weihnachten. Jetzt, da er nicht mehr in der Hotelküche arbeitet, hat er endlich Zeit für seine Familie. Schon Tage zuvor macht sich die Familie auf in ihren Wald, um sich einen Christbaum auszusuchen. Gemeinsam bringen sie den Baum nach Hause und schmücken ihn festlich.

Vor der weihnachtlichen Bescherung wird am Wiesenhof geräuchert. Gemeinsam mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen ziehen sie durch Haus und Stall, um das alte Jahr mit einem Dank loszulassen und das neue mit Segenswünschen zu begrüßen.

Obwohl seine beiden Söhne schon etwas größer sind, ist die Aufregung vor der Bescherung immer noch groß. Sind endlich alle Geschenke ausgepackt, setzen sie sich gemeinsam zu Tisch und genießen ihr köstliches Weihnachtsessen. Welch ein Glück, einen Küchenmeister zu Hause zu haben.

Martin lässt uns an diesem Glück teilhaben und stellt uns sein Weihnachtsmenü zum Nachkochen und Genießen vor.

MARTINS WEIHNACHTSMENÜ



Zutaten für die Weinsuppe

- 600 ml Gemüsefond oder Suppe
- 200 ml trockener Weißwein
- 1 alte Semmel
- 50 g Zwiebelwürfel
- 20 g Butter
- Zimt (nach Geschmack)
- 100 ml Sahne
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss (nach Geschmack)
- Für die Zimtcroustons:
- 2 Scheiben Toastbrot
- Olivenöl (zum Rösten)
- Zimt (nach Geschmack)

Zubereitung

Schritt 1: Croutons zubereiten

- Die Toastbrotsciben in kleine Würfel schneiden.
- In einer Pfanne etwas Olivenöl erhitzen und die Brotwürfel darin goldbraun und knusprig rösten.
- Kurz vor Ende der Röstzeit mit Zimt bestäuben und gut vermischen. Die Croutons aus der Pfanne nehmen und beiseitelegen.

- Mit dem Gemüsefond ablöschen und zum Kochen bringen.
- Den Weißwein hinzufügen und die Suppe für etwa 10 Minuten köcheln lassen.
- Die Suppe mit einem Pürierstab oder im Mixer glatt pürieren, dann zurück in den Topf geben.
- Die Sahne hinzufügen und die Suppe mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Zimt abschmecken. Bei Bedarf noch einmal erhitzen.

Schritt 2: Weinsuppe zubereiten

- In einem Topf die Butter erhitzen und die Zwiebelwürfel darin glasig dünsten.
- Die alte Semmel in kleine Stücke brechen und zu den Zwiebeln in den Topf geben. Kurz mitdünsten.

Schritt 3: Anrichten

- Die heiße Weinsuppe in tiefen Tellern oder Schalen anrichten.
- Die Zimtcroustons großzügig darüber streuen und servieren.

Zutaten für rosa gebratene Entenbrust mit Weißkraut und Serviettenknödel

Für die Ente

- 1 Ente (ca. 1,5 kg)
- 1 Apfel (entkernt und in Stücke geschnitten)
- 1 kleine Orange (in Stücke geschnitten)
- 1 kleine Karotte (gewürfelt)
- Ein Stück Sellerie (gewürfelt)
- 1/2 Zwiebel (in Würfel geschnitten)
- Salz, Pfeffer, Rosmarin, Majoran

Für das Weißkraut:

- 1/2 kg Weißkraut (in feine Streifen geschnitten)
- 50 g Zwiebel (in Würfel geschnitten)
- 100 ml Weißwein
- 200 ml Gemüsebrühe oder Suppe
- Salz, Pfeffer, Muskat
- 1 EL Zucker
- Etwas Maizena (zum Andicken)

Für die Serviettenknödel:

- 150 g Knödelbrot (oder altbackenes Brot)
- 50 g Zwiebel (in Würfel geschnitten)
- 1 Ei
- 30 g Butter
- Milch nach Bedarf
- Salz, Muskat, Pfeffer
- Petersilie (optional)



Zubereitung

1. Ente vorbereiten:

- Die Ente gründlich waschen und trocken tupfen. Dann die Ente innen und außen mit Salz, Pfeffer, Rosmarin und Majoran einreiben.
- Den geschnittenen Apfel in die Bauchhöhle der Ente füllen.
- Die Ente auf der Brustseite in ein tiefes Backblech legen.
- Das Gemüse (Karotte, Sellerie, Zwiebel und Orange) in kleine Würfel schneiden und um die Ente verteilen. Ca. 500 ml Wasser hinzufügen

2. Ente braten:

- Die Ente bei 180 °C Umluft ca. 1,5 Stunden garen. Nach der Hälfte der Zeit die Ente umdrehen.
- Vor dem Anrichten die Ente mit einer Mischung aus 3 EL Wasser, 3 EL Sojasauce und 1 EL Honig bestreichen und für weitere 10 Minuten bei 180 °C in den Ofen geben. Das Fett der Ente von der Sauce abschöpfen und in den Kühlschrank stellen. (kann als Aufstrich verwendet werden)
- Aus dem Saft, der daraus gewonnen wurde eine Sauce machen, mit Orangen Zeste verfeinern, abschmecken und mit Maizena leicht binden.

3. Weißkraut zubereiten:

- In einem Topf den Zucker erhitzen und karamellisieren lassen, bis er leicht goldbraun ist.
- Mit Weißwein ablöschen und die Zwiebeln sowie das geschnittene Weißkraut hinzufügen. Gut umrühren.
- Mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen, Deckel auf den Topf geben und das Kraut bei niedriger Hitze dünsten, bis es weich ist (ca. 15-20 Minuten).
- Mit einem wenig Maizena binden und nochmals abschmecken.

4. Serviettenknödel zubereiten:

- Die Zwiebel in Butter anschwitzen und mit etwas Milch ablöschen. Diese Mischung zu dem Knödelbrot geben und gut vermengen. Mit Salz, Muskat und Pfeffer würzen.
- Nach Belieben gehackte Petersilie hinzufügen.
- Die Knödelmasse auf ein Stück Frischhaltefolie geben, zu einer ca. 6-8 cm dicken Wurst formen und die Enden gut zudrehen.
- Einen großen Topf mit Wasser füllen und ein passendes Sieb hineinlegen. Die Serviettenknödel darin bei geschlossenem Deckel ca. 20 Minuten dämpfen.

5. Servieren:

- Nach dem Dämpfen die Knödel aus der Folie nehmen, in Scheiben schneiden und in einer Pfanne mit etwas Butter kurz anbraten.
- Die Entenbrust in Scheiben schneiden und zusammen mit dem Weißkraut und den Serviettenknödeln anrichten.

Guten Appetit!

Zutaten für das Schokoladenmousse:

- 100 g dunkle Schokolade (mindestens 70 % Kakaoanteil)
- 2 Eigelb
- 1 ganzes Ei
- 60 g Staubzucker
- 1 cl Weinbrand oder Cognac
- 200 ml Schlagobers (Schlagsahne)

Zubereitung:

- **Schokolade schmelzen:** Die dunkle Schokolade grob hacken und über einem Wasserbad (Dampf) langsam schmelzen. Achte darauf, dass kein Wasser in die Schokolade kommt.
- **Eier schlagen:** In einer Schüssel die Eigelbe und das ganze Ei mit dem Staubzucker und dem Weinbrand (Cognac) ebenfalls über dem Wasserbad schaumig aufschlagen. Die Mischung sollte warm sein und sich verdicken.
- **Schokolade einrühren:** Sobald die Eimasse schaumig und warm ist, die geschmolzene Schokolade langsam unterrühren, bis alles gut vermischt ist.
- **Kalt schlagen:** Die Schokoladen-Ei-Mischung aus der Schüssel nehmen und mit einem Handmixer kalt schlagen, bis die Masse heller und luftig wird.
- **Rahm schlagen:** In einer separaten Schüssel den Schlagobers steif schlagen.



- **Unterheben:** Nun den steif geschlagenen Rahm vorsichtig unter die Schokoladenmasse heben. Achte darauf, dass die Luftigkeit erhalten bleibt.
- **Servieren:** Das fertige Mousse entweder in Gläser füllen oder in eine Schüssel geben, um Nockerln zu formen. Lasse das Mousse für mindestens 2 Stunden im Kühlschrank fest werden.
- **Optional:** Du kannst das Mousse nach Belieben mit Schokoladenspänen, frischen Beeren oder einem Minzblatt dekorieren. **Guten Appetit!**

KRÄNZEBINDEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK



Auch dieses Jahr fand der Adventkranz-Verkauf für wohltätige Zwecke statt. Insgesamt wurden 52 Adventkränze von 16 Frauen in ihrer Freizeit ehrenamtlich gebunden und dekoriert.

Der Erlös kommt Tiroler Familien in Not zu Gute.

Tamara Föger, Gisela Lutz, Pia Kluckner, Annemarie Kluckner, Conny Friesenbichler, Rita Flatscher, Anna Schmoll, Sophia Scholl, Johanna Würtele, Magdalena Haslwanter, Andrea Haslwanter, Ulla Diemke, Anna Rantner, Andrea Schweigl, Karin Witting, Chiara Schatz und Barbara Eder stellten sich unentgeltlich in Dienst der guten Sache.

WIR GRATULIEREN HERZLICH



Frieda Grießer mit Familie



Udo Kirstein mit Gerda



Franz Metzger mit
Bgm. Dominik Hiltolt



Hermine Scholl mit Sohn Bernhard

70. Geburtstag:
Bernhard Weigel

75. Geburtstag:
Udo Kirstein
Hermine Scholl
Franz Metzger

85. Geburtstag:
Erika Scherl
Frieda Grießer
Hirlanda Zauninger

90. Geburtstag:
Josefine Tschurtschenthaler



Bernhard Weigel mit
Barbara Schwinghammer



Hirlanda Zauninger

Reith begrüßt



Chloé Molnár
Leonard Casandra
Raphael Ostermann
Marie Lou Bickel

© Ramona Heim/Adobe Stock

Reith gratuliert



Margaret und Wolfgang Ostermann feierten Goldene Hochzeit. Bezirksauptfrau Drⁱⁿ. Kathrin Eberle, Bgm. Mag. Dominik Hiltolt und Vbgm. Friedrich Berger gratulierten herzlich.

Reith beglückwünscht



Vanessa Lutz & Christian Egger

© Alexander Rath/Adobe Stock

TERMINE

01.12.2024	ab 18:00 Uhr	Adventmarkt mit dem Sportclub Reith	Dorfplatz
05.12.2024	ab 17:00 Uhr	Nikolausfeier für Kinder	Pfarrkirche
05.12.2024	im Anschluss	Adventmarkt der Bergkapelle Reith	Dorfplatz
06.12.2024	18:00 Uhr	Patrozinium Hl. Nikolaus	Pfarrkirche
08.12.2024	17:00 Uhr	Laternenwanderung zur Kapelle Frau Häusl	Pfarrkirche
08.12.2024	im Anschluss	Adventmarkt mit den Reither Schützen	Dorfplatz
13.12.2024	06:00 Uhr	Rorate in Auland	Mariahilfkapelle
14.12.2024	ab 07:30 Uhr	Feuerwehr überprüft Feuerlöscher	Feuerwehrhalle
14.12.2024	18:00 Uhr	Adventsingen - Gesangsverein Reith	Pfarrkirche
14.12.2024	im Anschluss	Adventmarkt mit dem Gesangsverein Reith	Dorfplatz
18.12.2024	ab 14:00 Uhr	Senioren-Hoangart	Gemeindeamt Gewölberaum
18.12.2024	19:00 Uhr	Sitzung des Gemeinderats	Sitzungsraum Gemeindeamt
20.12.2024	06:00 Uhr	Rorate in der Pfarrkirche	Pfarrkirche
21.12.2024	ab 18:00 Uhr	Adventmarkt der JungbauerInnen	Dorfplatz
23.12.2024	ab 16:30 Uhr	Friedenslicht Ausgabe	Feuerwehrhalle
24.12.2024	17:00 Uhr	Kinderandacht	Pfarrkirche
24.12.2024	23:00 Uhr	Christmette	Pfarrkirche
30.12.2024	15:00 Uhr	Vorsilvester mit Bergrettung Seefeld-Reith	Dorfplatz
31.12.2024	ab 15:00 Uhr	JahresausKLANG der Bergkapelle	Dorfplatz
31.12.2024	18:00 Uhr	Andacht zum Jahresende	Pfarrkirche
03.01.2025		Sternsinger sammeln für Nepal	
04.01.2025		Sternsinger sammeln für Nepal	
15.01.2025	ab 14:00 Uhr	Senioren-Hoangart	Gemeindeamt Gewölberaum
19.01.2025	09:00 Uhr	Schützen feiern Hl. Sebastian	Pfarrkirche
03.02.2025	ab 17:00 Uhr	Notarsprechtag Dr. Fritz	Gemeindeamt
03.03.2025	ab 17:00 Uhr	Notarsprechtag Dr. Fritz	Gemeindeamt
19.02.2024	ab 14:00 Uhr	Senioren-Hoangart	Gemeindeamt Gewölberaum
19.03.2024	ab 14:00 Uhr	Senioren-Hoangart	Gemeindeamt Gewölberaum



1.12.
ADVENTMARKT
 am Dorfplatz
ab 18:00 Uhr
 Bewirtung durch
 den Sportclub



5.12.
NIKOLAUSFEIER
 in der Pfarrkirche
um 17:00 Uhr
 anschl. Bewirtung am Dorfplatz
 durch die Bergkapelle



6.12.
PATROZINIUM
 unserer Pfarrkirche
um 18:00 Uhr



8.12.
LATERNENWANDERUNG
 zur Kapelle Frau Häusl
um 17:00 Uhr
 Treffpunkt Pfarrkirche
 - anschl. Bewirtung am Dorfplatz
 durch die Schützen



14.12.
ADVENTSINGEN
 in der Pfarrkirche
um 18:00 Uhr
 anschl. Bewirtung am Dorfplatz
 durch den Gesangsverein



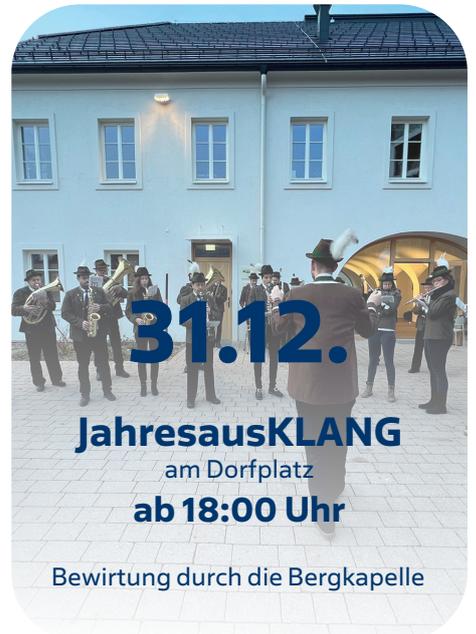
21.12.
ADVENTMARKT
 am Dorfplatz
ab 18:00 Uhr
 Bewirtung durch
 die JungbauerInnen



24.12.
Kinderandacht
 um 17:00 Uhr
Christmette
 um 23:00 Uhr



30.12.
VORSILVESTER
 am Dorfplatz
ab 15:00 Uhr
 mit Kinderprogramm und Bewirtung
 durch die Berggrettung



31.12.
JahresausKLANG
 am Dorfplatz
ab 18:00 Uhr
 Bewirtung durch die Bergkapelle